

1.	Einleitung.....	2
1.1.	Das von mir benutzte Referenzmaterial	3
1.2.	Verwendete Abkürzungen.....	4
1.3.	Liste mit interessanten Internetlinks.....	4
1.4.	Das Körnchen Wahrheit in der CO2-Erzählung	6
1.5.	Das CO2-Narrativ, das niemals hinterfragt werden darf	6
2.	Die interessantesten Erkenntnisse und die größten Lügen.....	7
2.1.	Das Klima ist ein kompliziertes Ding.....	7
2.2.	Eine lange Geschichte (CO2 und Temperatur) der Zeit	9
2.3.	Welche anderen Treibhausgase als CO2 gibt es?.....	10
2.4.	97% aller Klimawissenschaftler auf der Welt	11
2.5.	Die Qualität der Klimamodelle	13
2.6.	Das Hockeyteam (Climategate).....	15
2.7.	Lügner, Fälscher, Betrüger und Lochkartenprogrammierer.....	16
2.8.	Extremwetter, Stürme, Hochwasser, Hagel, Schnee, Dürre, ansteigender Merresspiegel, aussterbende Tierarten: Ist alles schlimmer geworden?	23
2.9.	Die vollständige Zerstörung des CO2-Narrativs.....	24
2.10.	Eine alternative Zerstörung des CO2-Narrativs.....	29
2.11.	Eine weitere Zerstörung des CO2-Narrativs	30
2.12.	Wird es auf unserem Planeten unaufhaltsam immer heißer?.....	34
2.13.	Ist CO2 etwas Gutes oder Schlechtes?.....	36
2.14.	Ist der Treibhaus-Effekt etwas Gutes oder Schlechtes?.....	37
2.15.	Eine Klimaprognose von Nicht-Ideologen	37
2.16.	Worüber Sie sich wirklich Sorgen machen sollten	38
3.	Vermischtes.....	39
3.1.	Die Widerlegung von Al Gores berühmt-berüchtigten Film.....	39
3.2.	Die Widerlegung von Rezos Klima-Propaganda.....	40
3.3.	Berühmte Prognosen von berühmten Wandelpredigern	40
3.4.	Zensur durch Peer Review	40
3.5.	Was haben China, Indien, die USA gemeinsam?	41
3.6.	Anchor-Woman Greta Thunberg	42
3.7.	Die weltweite Angst vor dem Klimawandel.....	43
3.8.	Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK).....	44
3.9.	Die Energiewende.....	45
3.10.	Welches Rüstzeug braucht man, um ein Ideologe zu sein oder zu werden	47
4.	Wieso? Warum? Woher?	48

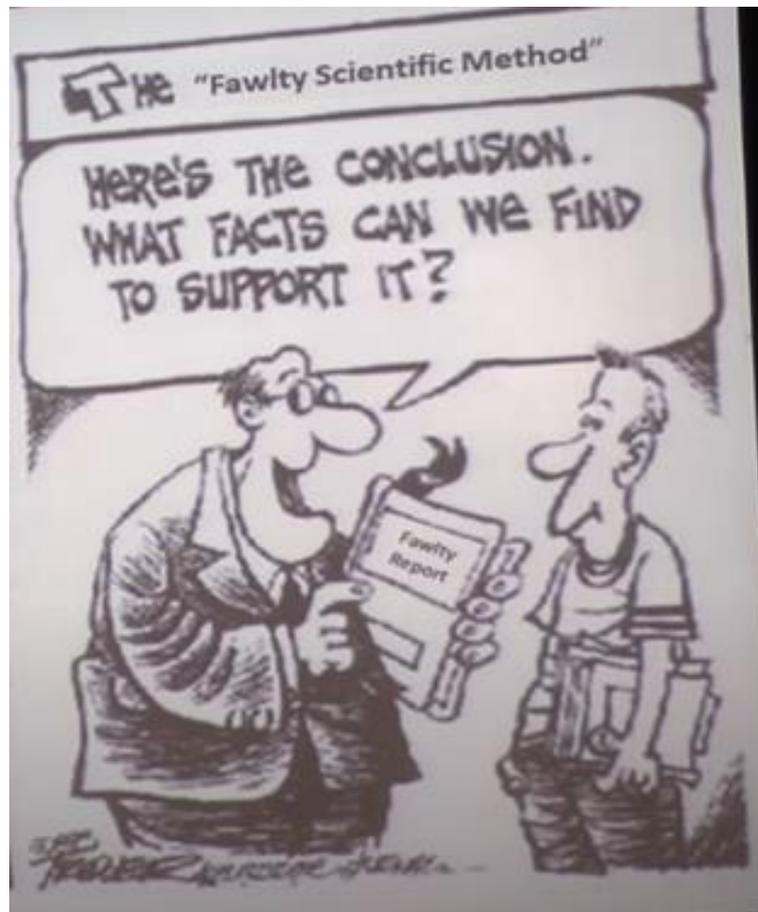
13.07.2023

1. Einleitung

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht und wenn er auch die Wahrheit spricht. Bis zum Jahr 2019 hätten diesem Zitat vermutlich 90% aller Deutschen zugestimmt. Mit der Ausrufung von Corona hat sich die Lage aber drastisch geändert. Nun können die Lügen gar nicht fett genug sein und alle wollen bei der Unterdrückung der Meinungsfreiheit mithelfen. Schlimmer, man will die Realität unterdrücken.

Ich glaube überführten Lügnern kein einziges Wort. Daher war mir von Anfang klar, dass der propagierte Klimawandel ebenfalls eine Lüge ist. Ich musste aber ca. 200 Stunden meiner Lebenszeit opfern, um es zu beweisen. Ich bin nicht der Beweisführer, sondern habe nur die Informationen gefunden und gesammelt.

Hier noch ein schöner Comic, wie die neue "Wissenschaft" funktioniert. Man forscht nicht, um Ergebnisse zu bekommen und diese anschließend zu interpretieren, sondern man hat das Ergebnis schon vorab und sucht Belege dafür.



Ich bin ein Freund von Sarkasmus. Dem Vernehmen nach erfreut sich die Schafherde daran überhaupt nicht. Ein Grund mehr für Sarkasmus.

Das Wort Klimaleugner, das für Menschen wie mich erfunden wurde, ist unfreiwillig witzig. Es ist ungefähr so sinnvoll wie Außentemperaturleugner oder Materieleugner. Wenn schon, dann bitte Ketzer. Texte aus anderen Quellen habe ich einen Zentimeter eingerückt und kursiv (wenn überwiegend wörtlich übernommen wurde) formatiert.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Economy4Mankind.org:

Das ist der ganze Jammer: Die Dummen sind so sicher und die Gescheiten so voller Zweifel." (Bertrand Russell, Britischer Philosoph)

Je mehr einer weiß, desto mehr bezweifelt er. Zweifel ist zwar kein angenehmer geistiger Zustand, aber Gewissheit ist ein lächerlicher. (Voltaire, Französischer Philosoph)

Sich ein Urteil bilden ist anstrengend. Wer sich mit Argumenten abgibt, läuft immer Gefahr, auf unvorhergesehene Sachverhalte zu stoßen, aus denen neue Schlüsse gezogen werden müssen. Wer mit dem Kopf denkt, muss auch mal seine Meinung ändern. Dem Arschdenker kann das nicht passieren. Er fängt praktischerweise immer gleich bei der Gewissheit an. Das ergibt ein sehr viel ordentlicheres und stabileres System als die umständliche Denkerei mit dem Kopf. Nichts verschafft dem Menschen so viel Erleichterung, als wenn er Fragen gegen Antworten eintauschen kann. Ob die Antworten richtig sind, spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Auch falsche Antworten befreien uns zunächst einmal von der lästigen Pflicht, unsere Gehirnzellen weiter zu strapazieren. (Charles Lewinsky, Schweizer Schriftsteller).

Wenn es Wissenschaft ist, gibt es keinen Konsens. Wenn es Konsens gibt, ist es keine Wissenschaft. (Michael Crichton).

1.1. Das von mir benutzte Referenzmaterial

Ich habe zwei Bücher zum Thema Klimawandel gelesen:

- 1) Die kalte Sonne von Professor Fritz Vahrenholt und Dr. Sebastian Lüning.
- 2) Unerwünschte Wahrheiten von Professor Fritz Vahrenholt und Dr. Sebastian Lüning

Weiterhin war die deutsche Webseite von Economy4Mankind überaus ergiebig. Ich habe viele Aussagen von dort übernommen, stets mit Quellenangabe, eingerückt und kursiv.

Außerdem habe ich mir sechs Internetpräsentationen zum Thema Klimawandel angesehen. Diese sind in meiner Linksammlung enthalten.

Alle kritischen Wissenschaftler werden als Klimaleugner gebrandmarkt. Man will sie als Verrückte kennzeichnen, denen man nicht zuhören darf. Ich möchte hierzu anmerken, dass die beiden deutschen Wissenschaftler Vahrenholt und Lüning an einen Treibhauseffekt durch CO₂ glauben. Sie bestreiten nur, dass die Erwärmung von ca. 1°C seit 1850 alleine durch CO₂ verursacht wurde. Aber die IPCC-"Wissenschaftler" wollen nicht teilen. 1°C ist einfach zu wenig, um es auch noch mit anderen Ursachen zu teilen.

Die Eiligen können direkt zur [vollständigen Zerstörung des CO₂-Narrativs](#) durch Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls springen.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

1.2. Verwendete Abkürzungen

In diesem Dokument wurden die nachfolgenden Abkürzungen verwendet

Abkürzung	Bedeutung
AMO	Atlantische Multi-Dekaden Oszillation
Dks-S81	Die kalte Sonne, Buch von Fritz Vahrenholt und Sebastian Lüning, Seite 81 als Beispiel.
ECS	Equilibrium Climate Sensitivity (ausbalancierte/ingeschwungene Sensitivität)
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change. Die Mitglieder werden in einem intransparenten Verfahren politisch bestimmt. Kritiker und Industrievertreter sind ausgeschlossen (UW-S267). Gutachter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet (UW-S268). Es darf also nichts an die Außenwelt dringen.
MPI	Max-Planck-Institut
NAO	Nordatlantische Oszillation
NASA-GISS	NASA Goddard Institute for Space Studies
ÖRR	Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk
UW-S137	Unerwünschte Wahrheiten, Buch von Fritz Vahrenholt und Sebastian Lüning, Seite 137 als Beispiel.
PDO	Pazifische Multi-Dekaden Oszillation
TCS	Transient Climate Sensitivity (vorübergehende/kurzfristige Sensitivität)
UHI	Urban Heat Island. Wärmeinseln (Menschen in Städten), die Temperaturmessungen verfälschen.

1.3. Liste mit interessanten Internetlinks

Anbei die interessantesten Stoffsammlungen, die ich zu dem Thema innerhalb der letzten 12 Monate gefunden habe.

Link	Beschreibung
https://www.economy4mankind.org/klima-co2-sonne/#argument_nr_7_ozeane_und_9_fehler_bei_al_gore_-_co2_folgt_der_temperatur	Eine große, deutschsprachige Stoffsammlung von CO2-Ketzern für CO2-Ketzer.
https://www.science-e-publishing.de/project/klimadebatte/	Deutsche Sammlung (Unterseite TU Berlin)
https://realclimatescience.com/	Eine geradezu extreme Stoffsammlung. Ein Mekka für alle Untergangsleugner. In englischer Sprache.
https://wattsupwiththat.com/	Eine sehr ausgewachsene Seite für alle Ketzer. In englischer Sprache.
https://notrickszone.com	Eine sehr ausgewachsene Seite für alle Ketzer. In englischer Sprache.
https://www.manhattancontrarian.com/	Klimaleugner, Klimaleugner, Klimaleugner. In englischer Sprache.
https://clintel.org/	Eine von emeritierten Professoren gegründete Stiftung mit Informationen über den ausbleibenden Klimawandel.

Die sehenswertesten Videos, auf die ich gestoßen bin:

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Link	Beschreibung
https://www.youtube.com/channel/UCiymOmMRMZV9GZSs_fTX4qw	YouTube Kanal des EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie). Sehr große Sammlung von Videos zum Thema Klima und Energie.
https://www.youtube.com/watch?v=5HaU4kYk21Q&t=2391s	Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls: Er ist der Zerstörer des CO2 Narrativs.
https://www.youtube.com/watch?v=uR8X2UhS0Fk&t=2s	Geologie Professor Ewert: Er hat die bisherigen Temperaturerhöhungen auf dem Planeten Erde nachgerechnet.
https://www.youtube.com/watch?v=wCnUUGilH5Y&t=1297s	Der Meteorologie Professor Horst Mahlberg zeigt wie wunderbar Sonnenaktivität und Temperaturverlauf zwischen 1850 und 2000 zusammenpassen.
https://www.youtube.com/watch?v=uyatWldokc4	Chemiker Dr. Michael Schnell falsifiziert die CO2 Theorie.
https://www.youtube.com/watch?v=cFshBnvB_zU	Geologe Dr. Gary Smith gibt einen Überblick wie das Klima sich über Jahrmillionen verhalten hat.
https://www.youtube.com/watch?v=Owm25OHGgIk	Professor Timothy Ball: Bekennender IPCC-Gegner. Er deckt genüsslich einige Lügen und gravierende IPCC-Fehleinschätzungen auf.

Zum Thema Climategate (alias Das Hockey-Team):

Link	Beschreibung
https://www.physi.uni-heidelberg.de/~pelte/energie/energie3/data/info/10.Jahre_ClimateGate.Puls_.pdf	Unterseite der Uni Heidelberg
https://hintermusch.wordpress.com/2023/05/07/climategate-geht-weiter/	Blogger Dr. Andreas Müller
https://archive.md/lyvW0	The Telegraph Artikel in englischer Sprache

Hier noch zwei Links zu ganz wunderbaren Glossen zum Thema:

Link	Beschreibung
https://egon-w-kreutzer.de/wp-content/uploads/2023/05/Pad-18-2023-Lautstaerke-Reduktion.pdf	Blog von Egon W. Kreutzer nivelliert und begrenzt den globalen Lautstärkepegel.
https://egon-w-kreutzer.de/hitzeschutz-foerdert-die-energiewende	Egon W. Kreutzer führt den Hitzepfennig ein. Ich weiß nicht, warum das so lange gedauert hat.

Für die Masochisten unter den Lesern hier der Link zum Download der IPCC-Berichte. Auf der rechten Seite des IPCC-Linkziels stehen die weiterführenden Links, z.B. Sechster IPCC-Sachstandsbericht, der dann aus vier Teilen besteht. Unter dem Link [Vergangene Berichte](#) findet man dann die älteren Sachstandsberichte, die nur aus einem einzigen Teil bestehen. Das IPCC hat auch noch eine Menge Sonderberichte veröffentlicht. Da jubelt das grüne, tiefgläubige, dem klimabedingten Untergang geweihte Herz.

<https://www.de-ipcc.de/307.php>

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Im restlichen Dokument gibt es auch noch einige zusätzliche Links, die hier an exponierter Stelle fehlen.

1.4. Das Körnchen Wahrheit in der CO2-Erzählung

- CO₂ ist ein Treibhausgas und daher geeignet, das Erdklima zu beeinflussen.
- Seit Beginn der systematischen Messungen im Jahr 1959 steigt der CO₂-Gehalt in der Erdatmosphäre um ziemlich exakt 2ppm (Parts per Million) an. Heute (2023) liegt der Wert bei ca. 420ppm.

Dem ersten Satz stimme ich grundsätzlich zu. Wie sie aber im weiteren Dokument sehen werden, endet genau an dieser Stelle schon die Macht des CO₂. Bei ganz kritischer Begutachtung kann man sogar mit einigem Recht behaupten, dass die Macht des CO₂ als Treibhausgas schon mit der Entstehung von Leben auf der Erde beendet war.

1.5. Das CO2-Narrativ, das niemals hinterfragt werden darf

Ich formuliere sarkastisch und überspitzt, aber inhaltlich absolut zutreffend:

- Seit der Verfeuerung fossiler Brennstoffe wird das Erdklima ausschließlich durch CO₂ bestimmt (siehe IPCC-Sonderbericht 2018). Erster Hauptsatz der CO₂-Klimalehre.
- Die Sonne leistet hierzu keinen Beitrag (Formulierungsanleihe beim Klabauteermann). Zweiter Hauptsatz der CO₂-Klimalehre.
- Die Meeresoszillationen (AMO, NAO, PDO, etc.) leisten hierzu keinen Beitrag (wieder eine Formulierungsanleihe beim Klabauteermann). Dritter Hauptsatz der CO₂-Klimalehre.
- Natürliche Klimaschwankungen spielen spätestens nach 2013 keine Rolle mehr (UW-S121): Sie haben vollkommen fertig (Formulierungsanleihe bei Giovanni Trapattoni).
- Klima-Wildcards (Aerosole, Ruß, Schwefel) können bei Bedarf eingesetzt werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Um ein Ergebnis zu erzielen, das ohne Wildcards unerreichbar wäre.

Ich fasse zusammen:

Das Klima wird seit 1850 ausschließlich durch CO₂ bestimmt.

2. Die interessantesten Erkenntnisse und die größten Lügen

Klimaänderungen, d.h. Temperaturerhöhungen oder -absenkungen (Zeiträumen: Jahrzehnte bis viele Jahrtausende) hat es zu allen Zeiten gegeben. Daher will ich überhaupt nicht bestreiten, dass es seit 1850 eine globale, mittlere Temperaturerhöhung auf dem Planeten Erde gegeben hat. Ich bestreite aber, dass CO₂ einen nennenswerten Beitrag geliefert hat.

In diesem Kapitel stehen die wichtigeren Dinge mit direktem Bezug zum Klima und im Kapitel 3 die etwas weniger wichtigen (Randaspekte, Interessantes, Amüsantes), teilweise nur mit indirektem Bezug zum Klima.

2.1. Das Klima ist ein kompliziertes Ding

Ich beginne mit dem Temperaturverlauf innerhalb der letzten 9000 Jahre (DkS-S129), weil es an verschiedenen Stellen meiner Ausarbeitung wichtig wird. Da es vor 1654 keine Thermometer gab, haben sich schlaue Wissenschaftler Alternativmethoden für Temperaturabschätzungen ausgedacht. Man nennt sie Proxydaten (Stellvertreter-Daten). Sie werden über [Eisbohrungen](#) in Tiefen bis über 2000 Meter ermittelt.

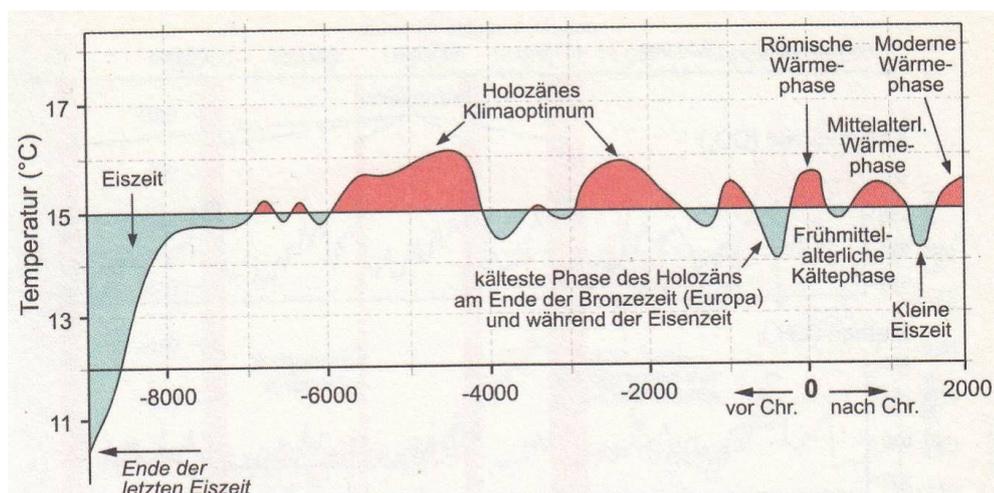


Bild 1: Temperaturverlauf auf der Erde innerhalb der letzten 9000 Jahre (aus DkS-S129)

Meine Hauptinformationsquelle Economy4Mankind geht von mindestens 28 Klimafaktoren aus.

Economy4Mankind.org:

Mindestens 28 Faktoren (die größtenteils miteinander verbunden sind) beeinflussen das Klima:

- *Sonne mit ihren Schwankungen bei Elektromagnetismus, UV-Strahlen, etc.*
- *Wasserdampf / Wolkenbildung durch Aerosole*
- *Ozeane (als Puffer für Temperaturen, Quelle für Verdunstung, Abgabe von CO₂ bei Erwärmung, Aufnahme von CO₂ bei Abkühlung)*
- *Natürlich schwankende Meeresströmungen wie El Niño und La Niña (El Niño-Southern Oscillation, ENSO - das Ereignis 2015/16 war das drittstärkste seit 65*

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Jahren), die Nordatlantische Oszillation, die in Zyklen Niederschläge u.a. zwischen Nord- und Südeuropa schwanken lassen, etc.

- *Milankovic-Zyklen (zyklische Schwankungen bei Erdumlaufbahn, Achsenneigung, etc.)*
- *Albedo (Reflexionsgrad und Reflexionsflächen von Eisflächen, Wolken, etc.)*
- *Natürliche Schwankungen des Erdmagnetfelds*
- *Natürliche Schwankungen der Erdachse (Präzession): Weil die Erde keine exakte Kugel ist, unterliegt sie kippenden Kräften von Mond und Sonne. Als Folge verlagert sich die Erdachse lang- und kurzperiodisch. Dies beeinflusst die Winkel der Sonneneinstrahlung bzw. die Menge der Sonnenenergie, die auf die Erde wirkt.*
- *Luftverschmutzung und dämmende Schmutzpartikel*
- *Abholzung der Wälder durch den Menschen*
- *Hitzeflächen (Städte)*
- *Kosmische Strahlung*
- *Methan*
- *Distickstoffmonoxid (Lachgas)*
- *Schwefeldioxid*
- *Fluorchlorkohlenwasserstoffe*
- *Vulkaneruptionen (auch unter Wasser). Emissionen: Bis zu 440 Mio. Tonnen CO₂ (Gerlach, 1991; Allard, 1992; Varekamp et al., 1992; Sano and Williams, 1996; Marty and Tolstikhin, 1998) und Schwefeldioxid (vorübergehende Abkühlung)*
- *CO₂-Konzentration: Hohe Wirkung nahe Null ppm (Anmerkung: Unter ca. 200 ppm ist kein Leben möglich), Wirkung durch Sättigung logarithmisch abnehmend, keine nennenswerte Wirkung bei heutigen 420 ppm*
- *und 10 weitere (die auf der Webseite leider nicht aufgeführt sind)*

Im Buch *Die kalte Sonne* werden noch Ozon, Ruß, Sulfat und Nitrat genannt, die in der obigen Liste fehlen. Die Aktivitätszyklen der Sonne werden präzisiert (DKS-S51):

Zyklename	Periode in Jahren	Schwankungsbreite in Jahren
Schwabe	11	9-14
Hale	22	18-26
Gleissberg	87	60-120
Suess/de Vries	210	180-220
Eddy	1000	900-1100
Hallstatt	2300	2200-2400

Mit der Analyse von Meeresoszillationen (AMO, NAO, PDO, etc.) ist ein Wissenschaftszweig der Meteorologie entstanden, den es bei der Veröffentlichung des ersten IPCC-Berichts noch gar nicht gab.

Die folgende Aussage von IPCC-"Wissenschaftlern" aus dem Jahr 2001 ist auch interessant und vor allem zutreffend:

Economy4Mankind.org:

"In der Klimaforschung und -modellierung sollten wir erkennen, dass es sich um ein gekoppeltes nichtlineares chaotisches System handelt und dass daher eine langfristige

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Vorhersage zukünftiger Klimazustände nicht möglich ist." (IPCC, Klimabericht 2001, Punkt 14.2.2.2., Seite 774)

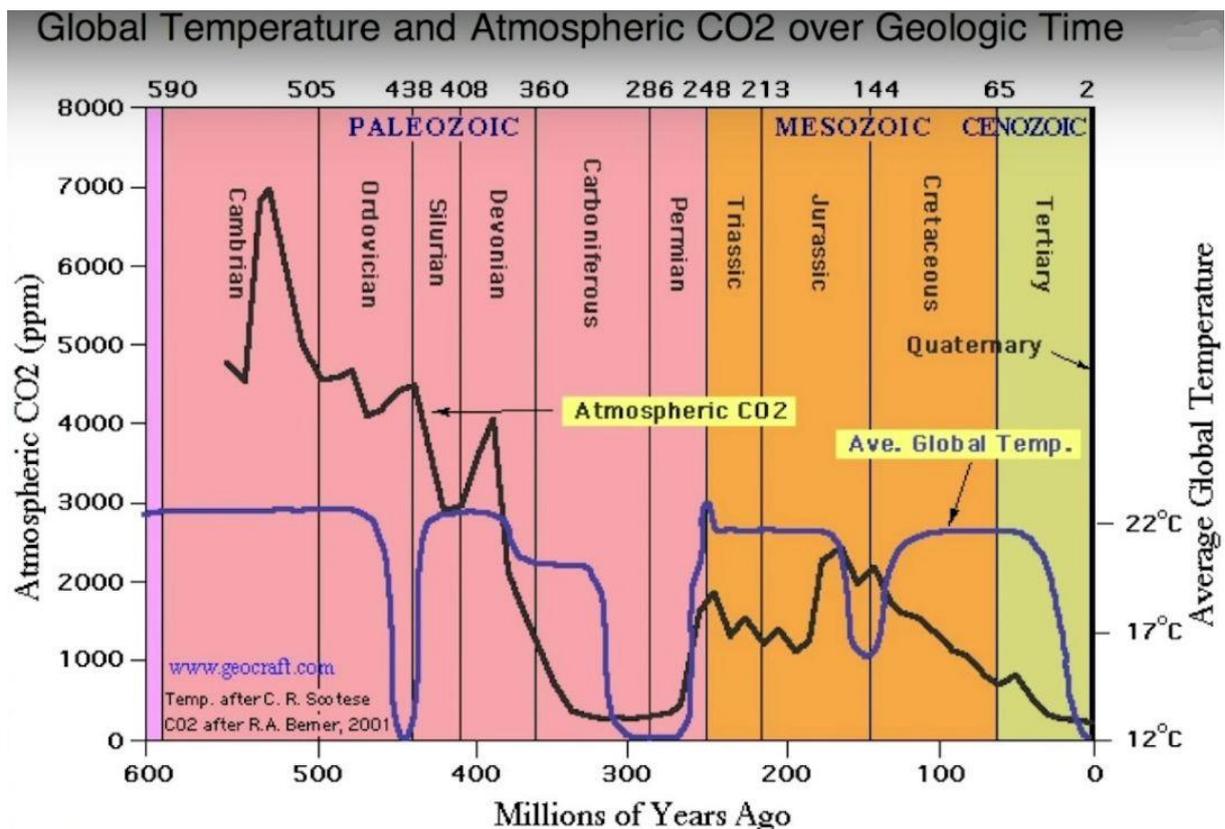
Aus dem Buch Unerwünschte Wahrheiten:

- Während der letzten Eem Warmzeit (126 000 bis 115 000 vor heute) war es ca. 8° wärmer als heute: Der Meeresspiegel war ca. 6 bis 9 Meter höher, wobei der grönländische Eisschild nur max. 1,40m beigetragen hat (UW-S238).
- Meereis hat übrigens keinen Einfluss auf den Meeresspiegel, weil seine Wasserverdrängung ungefähr gleich groß ist wie sein Volumen (UW-S240).
- Es gibt den sogenannten Iris Effekt: Niedrige Wolken kühlen, hohe Wolken erhitzen. Das führt zu einer Gegenkopplung bei steigender Meerestemperatur (UW-S334).

Wie seriös sind Wissenschaftler, die von den mindestens 28 klimarelevanten Faktoren genau einen einzigen, nämlich CO₂, in ihre Betrachtungen einbeziehen?

2.2. Eine lange Geschichte (CO₂ und Temperatur) der Zeit

Frei nach dem berühmten Buchtitel von Stephen Hawking. Ich empfehle den überaus interessanten Vortrag von Dr. Gary Smith, der über die Video-Linkliste im Kapitel 1.3 gestartet werden kann.



Late Carboniferous to Early Permian time (315 mya -- 270 mya) is the only time period in the last 600 million years when **both** atmospheric **CO₂** and **temperatures** were as low as they are today (Quaternary Period).

Hier eine ganz knappe Zusammenfassung in meinen eigenen Worten:

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

- Der historisch maximale Anteil an CO₂ in der Atmosphäre betrug ca. 7000ppm (2023: ca. 420ppm) vor ca. 550 Millionen Jahren.
- Die historischen Verläufe von CO₂ und Temperatur haben nichts miteinander zu tun. Keine der beiden Kurven folgt der anderen.
- Die mittlere Erdtemperatur war zeitlich überwiegend sehr viel höher als heute, nämlich bis zu 10°C mehr (22°C anstatt 12°C).

Die [CO₂](#)- und die [Temperaturkurve](#) wurden von verschiedenen Wissenschaftlern unabhängig voneinander ermittelt.

Noch eine wichtige Erkenntnis, die nicht dem obigen Bild, aber dem Vortrag von Dr. Gary Smith zu entnehmen ist. Bis zur Erreichung eines eingeschwungenen Zustands, [folgt das CO₂ der Temperatur](#) mit einer Verzögerung von ca. 800 Jahren. Diese Aussage ist das exakte Gegenteil des CO₂-Narrativs, in dem die umgekehrte Abhängigkeit postuliert wird (steigendes CO₂ → steigende Temperatur). Hierüber besteht, denke ich, sogar Konsens. Man spricht aber im Untergangslager einfach nicht darüber. Diese Tatsache hat für die CO₂ Enthusiasten ganz wenig Sexappeal.

2.3. Welche anderen Treibhausgase als CO₂ gibt es?

Das mit Abstand wichtigste und absolut dominante Treibhausgas ist Wasserdampf. Die Meinungen, wie viel CO₂ zum Treibhauseffekt auf der Erde beitragen darf, gehen relativ weit auseinander.

[Economy4Mankind.org](#):

"Um die angenommene Bedeutung von CO₂ für das Klima einschätzen zu können, muss berücksichtigt werden, dass nach heutigem Verständnis ca. 65% des Treibhauseffektes (Überblick in Wikipedia Hinweis) durch Wasserdampf und ca. 30% (die Angaben sind sehr umstritten, siehe folgend!) durch CO₂ verursacht werden. Das IPCC gibt 25%, Schack (1972) 13%, Marsh (2002) 10% und Jaworowski (2003) nur 3% an. Angaben aus der Literatur unten und teilweise nach Lüdecke 2005, S. 24 -PDF-File 1,05 MB, 41 S. [date of access: 07.09.06] . R. S. Lindzen (MIT-Professor für Meteorologie) geht davon aus, dass dem CO₂ nur etwa 5% des natürlichen Treibhauseffekts zuzuordnen sind. Die Differenz zu 100% entspricht dann jeweils etwa der Bedeutung des Wasserdampfes."

Die weiteren Treibhausgase in der Erdatmosphäre, außer Wasserdampf und CO₂ sind Methan, Lachgas und FCKW (Fluor-Chlor Kohlenwasserstoffe). Unter den zusätzlich genannten sticht vor allem Methan hervor. Es gilt als 34-mal stärker als CO₂ (UW-S254).

Methan ist schon heute für die CO₂-Enthusiasten überaus wichtig. Es kann für den sehnlich erwünschten Mitkopplungseffekt (CO₂ erwärmt die Meere um 0,1°C, den Rest erledigt dann das Methan) sorgen. Allerdings wird Methan aus dem Meer von Mikroorganismen aufgenommen und erreicht nicht die Atmosphäre (UW-S254).

Übrigens sorgen die Treibhausgase dafür, dass die Erde bewohnbar ist. Ohne sie wäre es über 30°C kälter. Ein unbewohnbarer Eisklumpen.

2.4. 97% aller Klimawissenschaftler auf der Welt ...

Wer hat die Aussage, dass 97% aller Klimawissenschaftler auf der Welt fest an das menschenverursachte (anthropogene) CO₂ als alleinige Ursache für den Klimawandel glauben, noch nie gehört? Sie gehört zum Standard-Repertoire der Wandelprediger (z.B. der mit den blauen Haaren). Es ist nichts als eine fette, unverschämte Lüge. Abgesehen davon, dass Wissenschaft nicht über Konsens gemacht wird (sondern eher über das Gegenteil), stimmt an dieser Aussage nichts. Im Hinblick auf die Tatsache, dass das IPCC knallhart und ohne die geringste Kompromissbereitschaft darauf besteht, dass die Erwärmung seit 1850 zu 100% menschengemacht ist, dann ist der folgende Prozentsatz sogar noch geschönt:

0,54% aller Klimawissenschaftler glauben, dass der Mensch mehr als 50% zur Erwärmung seit 1850 beigetragen hat.

Bei präziser Betrachtung besteht das IPCC auf 100% menschengemachten Klimawandel. Also könnte man durchaus behaupten, dass 0% aller Klimawissenschaftler dieser 100% Aussage zugestimmt haben. Aber, wie bereits gesagt, ist der Prozentsatz der Zustimmung oder Ablehnung sowieso irrelevant. Der Investigativ-Journalist Markus Fiedler hat die Cook Metastudie sehr genau unter die Lupe genommen. Er hat es sogar geschafft, den mathematischen Weg zu ermitteln, wie man auf 97% kommt. Über einfache Prozentrechnung schafft man das nämlich nicht. Man muss mindestens noch ein paar Sachen ausschließen und zusammenfassen.

Markus Fiedler:

Tricks und Zahlenakrobatik

Aber bewegen wir uns hier im Folgenden zunächst vertrauensvoll auf den Spuren der Gedankengänge von John Cook. Die Frage lautet, wie kommen Cook et al. auf 97%?

Dazu habe ich mir die Originaldaten (2) vorgenommen, die von Cook et al. veröffentlicht wurden und darin von einem Tabellenkalkulationsprogramm nachzählen lassen, wie viele wissenschaftliche Veröffentlichungen von Cooks Mitarbeitern den einzelnen Kategorien zugeordnet wurden. Diese Rechnung dauert in etwa 5 Minuten.

Das Ergebnis war ernüchternd. Schauen Sie einfach selbst:

Nr.	Kategorie	Anteil Nominal	Anteil relativ in % (von Gesamtstichprobe, Summe= 11944)
1	Explicitly endorses and quantifies AGW as 50+%	64	0,54 %
2	Explicitly endorses but does not quantify or minimise	922	7,72 %
3	Implicitly endorses AGW without minimising it	2910	24,36 %
4	No Position	7970	66,73 %
5	Implicitly minimizes/rejects AGW	54	0,45 %
6	Explicitly minimizes/rejects AGW but does not quantify	15	0,13 %
7	Explicitly minimizes/rejects AGW as less than 50%	9	0,08 %

Wichtig ist für den aufmerksamen Leser zunächst, dass in der Originalarbeit die obige detaillierte Tabelle in keiner Form in der Veröffentlichung von Cook et al. Erwähnung findet! Eine detaillierte Auflistung der Messergebnisse fehlt. Ich habe aber gelernt, dass man zwingend immer alle Messergebnisse präsentieren muss. Und da es sich nur um sieben einfache Zahlenkategorien bzw. die daraus ermittelten Prozentwerte handelt, kommt hier ein Platzproblem bei Drucksetzung auch nicht in Frage.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Dem Leser wird also beispielsweise systematisch verheimlicht, dass lediglich 0,54% aller Autoren, die etwas zum Klimawandel schreiben, den Menschen als wesentlichen Treiber des Klimas sehen.

Diese Prozentzahl taucht tatsächlich im gesamten Artikel von Cook et al. nicht auf! Nicht als Tabellenwert, nicht im Fließtext.

<https://markus-fiedler.de/2020/01/02/die-97-einigkei-t-unter-wissenschaftlern-die-es-nie-gegeben-hat/>

Und hier noch ein paar Wissenschaftler, die sich explizit gegen den behaupteten Klimawandel stellen.

Economy4Mankind.org:

Beispiele für Wissenschaftler, die keinen Grund zur Panik sehen Tatsächlich gibt es eine mindestens 6-stellige Zahl von wissenschaftlichen Gegnern der CO₂-Theorie, wie zum Beispiel:

"Oregon-Petition" von [31.487 US-Wissenschaftlern](#).

Petition von [91 namhaften italienischen Wissenschaftlern](#)

"[European Climate Declaration](#)" von 500 europäischen Wissenschaftlern und Experten (am 07.07.2023 waren es schon 1500, davon 77 in Deutschland)

Unter Anderem in China sind die führenden Wissenschaftler davon überzeugt, dass CO₂ aufgrund der viel zu geringen Konzentration irrelevant ist.

Weniger als ein Drittel der American Meteorological Society glaubt, dass der Klimawandel überwiegend oder vollständig menschengemacht ist (UW-S122).

Ich möchte darauf hinweisen, dass (wie seit Corona bekannt) allen Skeptikern, die sich offen zu erkennen geben, die berufliche Vernichtung droht, was anschließend zur existentiellen Vernichtung führt. Daran kann man bemessen, wie heftig der Widerstand gegen das KlimaNarrativ tatsächlich ist (wenn sich trotzdem so viele trauen).

Aus dem Buch Unerwünschte Wahrheiten:

Die Tektonischen Platten von Alfred Wegener wurden seinerzeit von 100% aller einschlägigen Wissenschaftler abgelehnt.

Beim sauren Regen hatten in den 90-er Jahren 97% zugestimmt.

1931 ist ein Buch erschienen: 100 Autoren gegen Einstein. Seine Reaktion war: Wieso 100? Wenn sie recht hätten, würde ein Einziger genügen.

2.5. Die Qualität der Klimamodelle

1. Aus dem Buch Die kalte Sonne:

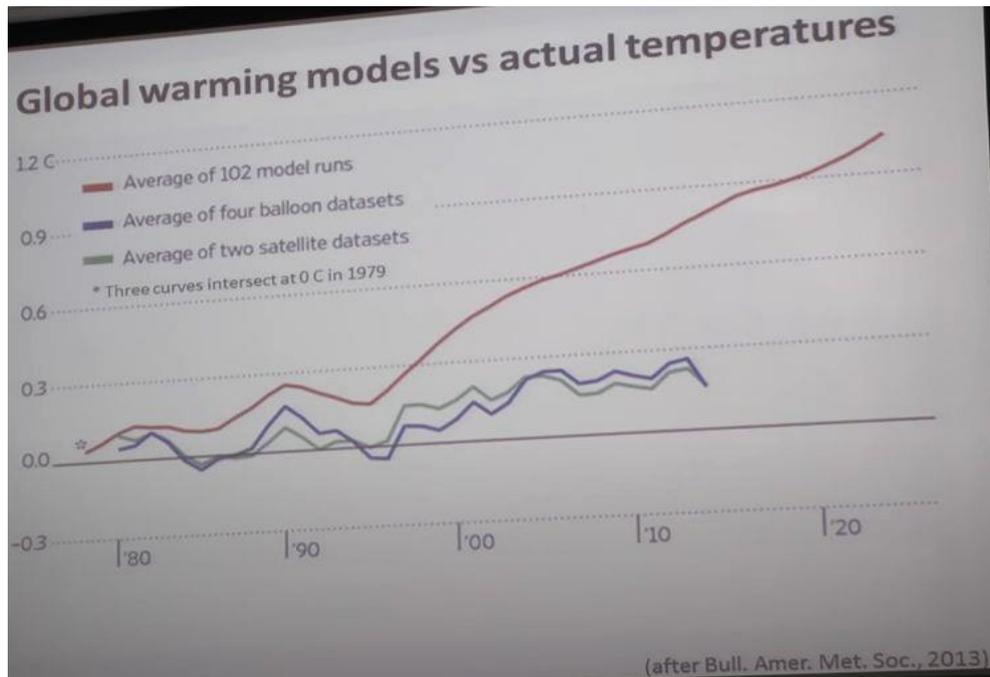
- Seite 291/323: Kein Klimamodell hat den fehlenden Temperaturanstieg zwischen 2000 und 2014 (Hiatus) vorhergesagt.
- Seite 292: Alle IPCC-Klimaprognosen sind zu 100% modelliert. Zitat George E. Box: Alle Modelle sind falsch, aber einige sind trotzdem nützlich.
- Seite 293: Wie wahrscheinlich ist es, dass eine klimatische Entwicklung über viele Millionen Jahre genau jetzt aufhört?

2. Aus dem Buch Unerwünschte Wahrheiten:

- Seite 44. Da die Sonne vollkommen aus den IPCC-Modellen ausgeschlossen wurde, mussten Vulkanausbrüche herhalten, um die kleine Eiszeit zu erklären. Sie werden vom IPCC jedoch gerne als Wildcard benutzt (Seite 196).
- Seite 77. Der Hiatus (Erwärmungspause in den Jahren 2000 bis 2014) kann mit Hilfe von AMO, NAO und PDO ziemlich gut erklärt werden.
- Seite 149. Temperaturmessungen im Fimbul Eisschelf in der Ostantarktis zeigten, dass es darin wesentlich kälter ist, als es in den Modellen angesetzt wurde.
- Seite 150. Das antarktische Meereis ist von 1979 bis 2015 permanent angestiegen. Kein Modell hat dies vorhergesehen.
- Seite 150: Seit 2016 schrumpft das antarktische Meereis. Ebenfalls ohne Vorhersage durch ein Klimamodell.
- Seite 229. Steigt die gemessene Temperatur innerhalb der nächsten Jahre nicht deutlich an, werden alle Simulationen außerhalb des Vertrauensbereichs sein.
- Seite 230. Die Erde ist in allen Klimamodellen eine Scheibe (das ist kein Flacherdler-Scherz). Das kann zu Fehlern in der Größenordnung des CO₂ Treibhauseffekts führen (Studie Michael Prather / Juno Hsu).
- Seite 258 und 343. Die vom IPCC prognostizierte, abnehmende CO₂ Aufnahmefähigkeit der Ozeane hat sich nicht bestätigt. Eher das Gegenteil, z.B. durch die um ca. 65% gestiegene Photosyntheseleistung der Pflanzen gegenüber der vorindustriellen Zeit.
- Seite 259. Mit Bezug auf den IPCC-Bericht von 2013 hat sich mittlerweile herausgestellt, dass die IPCC-Modelle (Aufnahmefähigkeit Ozeane und Land) vollständig daneben lagen.
- Seite 261. Der CO₂ Dämpfungseffekt ist 60% höher als das Mittel der Modelle angenommen hatte.
- Seite 269. RCP 8,5 (8,5W/m²) wird vom IPCC als "Business as usual" bezeichnet. Dazu wären Emissionen von 85 GT pro Jahr nötig. Derzeit sind wir bei 38 GT pro Jahr und einer Steigerungsrate von 0,9%, gemittelt über die letzten 10 Jahre (Tendenz abnehmend). Bei diesem Verbrauch wäre 2080 Öl, Gas und Kohle alle.

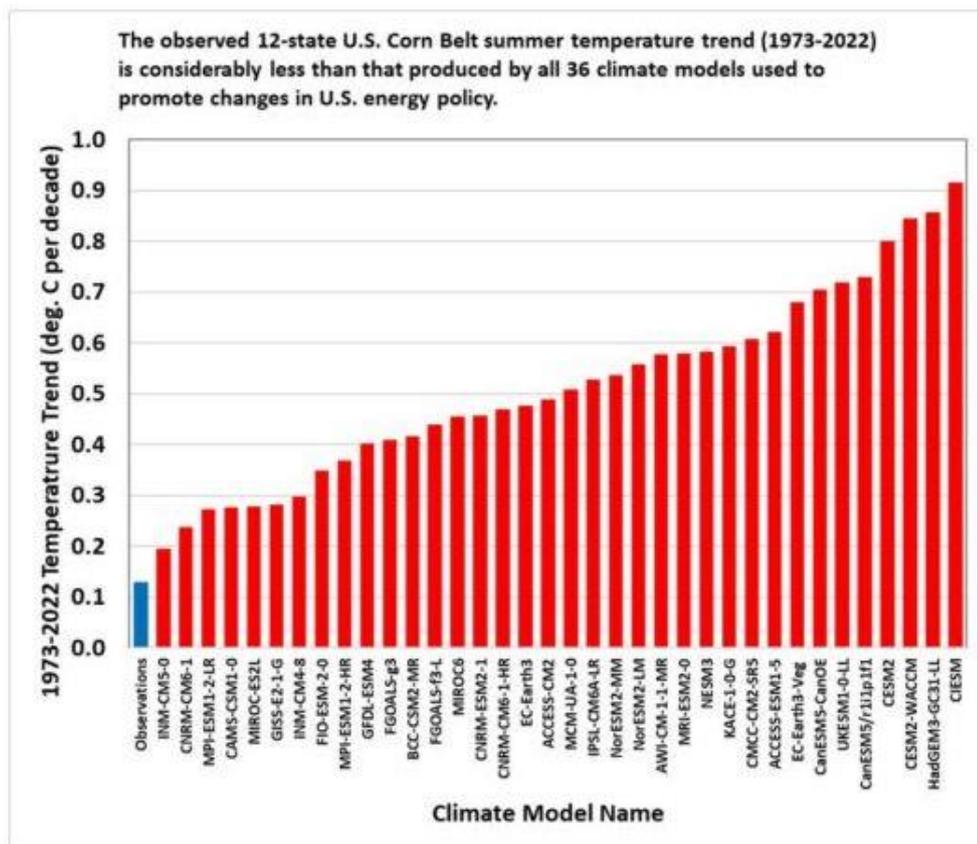
Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

3. Aus der Präsentation von Gary Smith:



In blauer oder grüner Farbe die Realität, in roter Farbe das, was die Modelle vorhersagen.

4. Von der Webseite von Dr. Roy Spencer:



<https://www.drroyspencer.com/>

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Es handelt sich, falls ich richtig gezählt habe, um 36 verschiedene Klimamodelle, deren Prognosen gegenüber der Realität geprüft wurden. Es gibt kein einziges Klimamodell, das nach unten abweicht. Man könnte es auch etwas schärfer formulieren: Die Klimamodelle liefern kompletten Bullshit.

Anmerkung:

Die Berechnungsabteilung eines deutschen Automobilherstellers sollte die maximale Temperatur an einer bestimmten Stelle des Motorraums im Anhängerbetrieb (maximal erlaubte Zuladung) am Berg modellieren. Das berechnete Ergebnis lautete **130°C**. Das ein paar Wochen später am realen Fahrzeug gemessene Ergebnis betrug **192°C**. Ich war selbst dabei. Und was kann man mit solchen Modellen anfangen? Wem nützen sie?

2.6. Das Hockeyteam (Climategate)

Das Ganze (siehe Linkliste) hat sich in der Climate Research Unit der Universität of East Anglia in England abgespielt. Die sind so etwas ähnliches wie die englische Niederlassung des IPCC oder eher englische PIK (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung). Irgendeinem Hacker war es gelungen, den gesamten E-Mail-Verkehr zwischen Juli 1996 und Oktober 2009, also über 13 Jahre zu klauen. Und jemand anders hat die interessantesten davon ausgewählt und in einer PDF-Datei veröffentlicht. Ich habe sie von Google Translator ins Deutsche übersetzen lassen, die größten Übersetzungsfehler korrigiert und mindestens vier Stunden formatiert. Das hat die Lesbarkeit deutlich verbessert.

Uni Heidelberg 2009:

Mit der Veröffentlichung der E-Mails und Daten aus der etablierten Klimaforschung wurde deren Brisanz für die Glaubwürdigkeit des Weltklimarates sowie seiner bisherigen Aussagen zur Erderwärmung nebst angeblicher Folgen international rasch klar:

USA und UK setzten Untersuchungs-Kommissionen ein [1], in den internationalen Medien wurde ausführlich und kritisch berichtet.

Ganz anders in Deutschland.

P.T.-Magazin für Wirtschaft, Politik und Kultur:

Der größte Wissenschafts-Skandal aller Zeiten bringt das Lügengebäude der CO2-Ideologen endgültig zum Einsturz – und die deutschen Massenmedien ducken sich feige weg. Während die selbsternannten Qualitätsmedien hierzulande also vom Verschweigen zum Verharmlosen übergangen, beherrschte die Titelseiten und Hauptnachrichtensendungen in Großbritannien und den USA längst nur noch ein Schlagwort: Climategate! Die Anlehnung an Watergate, den größten Skandal der amerikanischen Geschichte, zeigt, dass es sich hier wohl doch um etwas mehr als einen "gewöhnlichen" Hackerangriff handeln musste.

Aus den E-Mails geht klar hervor, dass es den Narrativträgern in sehr hohem Maß um die alleinige Bestimmung der veröffentlichten Meinung ging. Außerdem geht darum, unbedingt zu verhindern, dass "Kompromat" (nämlich die eigenen Daten) an die Öffentlichkeit gelangt.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Schriftliche Absprachen (z.B. "Hockey-Stick" Mike's Trick), wie man elegant Auswertungen fälschen kann (durch eine geschickte Datenmischung), sind auch enthalten.

Anbei die [Climategate](#) E-Mails in deutscher Sprache (angehängt ans Ende dieses Dokuments).

2.7. Lügner, Fälscher, Betrüger und Lochkartenprogrammierer

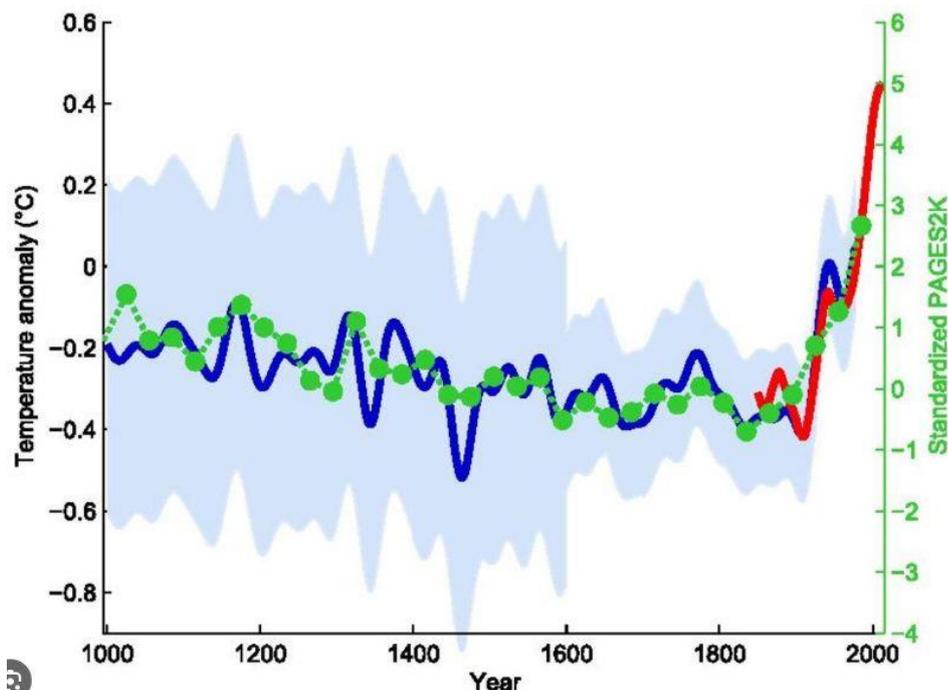
Nachfolgend eine Sammlung an Lügen und Fälschungen der Wandelprediger-Community, auf die ich während meiner Recherchen gestoßen bin. Es gibt mindestens eine Webseite (in englischer Sprache), die sich ausführlich mit den ganzen Betrugereien beschäftigt und diese sammelt:

<https://notrickszone.com/climate-scandals/>

Ich habe mich aber auf dieser Webseite nicht bedient. Ich wollte keine möglichst große Sammlung bekommen, sondern ich habe nur aufgeschrieben, worauf ich bei meinen Recherchen gestoßen bin. Das Wort Lochkartenprogrammierer hat mir so gut gefallen, weil der Klima-Hauptmodellierer (im Jahr 2009) im Climategate-Skandal unkommentierten Code (siehe Climategate) in der Programmiersprache Fortran geschrieben hat und Fortran zu meiner Studienzeit dem Computer noch über Lochkarten zugeführt wurde. Natürlich gibt es eine moderne Fortran Version (seit den 90-er Jahren), so dass man mir durch die Verwendung des Begriffs Lochkartenprogrammierer eine böswillige Abwertung unterstellen kann. Damit muss ich leben.

1. Der Hockey-Stick:

Der berühmte Hockey-Stick muss hier als erstes kommen, weil er bis zu seiner Zerstörung eine ganz wichtige Waffe des Hockeyteams war. Sozusagen die Vorzeigewaffe, die jeden Gegner zu Tode erschreckt hat. Zunächst ein Bild, wie der berühmte Hockey-Stick aussieht:



Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Der rote Teil ist der Hockey-Stick. Das Unterteil des Schlägers (Keule oder Kelle) repräsentiert sozusagen die Zeit bevor CO₂ die Weltherrschaft übernommen hat. Das Oberteil (Griff) repräsentiert die Zeit, ab der CO₂ zwingend in jeder Nachrichtensendung genannt werden muss. Man sieht auf den ersten Blick, wie ab diesem Zeitpunkt die Erdtemperatur unaufhaltsam entgleitet. Der Erfinder oder Entwickler des Sticks heißt Michael Mann und war ab der Veröffentlichung der neue Star im Hockey-Team.

Mittlerweile ist der Hockey-Stick zerbrochen. Der Hauptkritiker des Star-Entwicklers Michael Mann heißt Tim Ball. Er bezeichnete Mann als Betrüger und meinte, er gehöre eher in ein Gefängnis als an eine Universität. Mann verklagte daraufhin Ball, um ihn zum Schweigen zu bringen und andere Kritiker abzuschrecken. Der kanadische Supreme Court of British Columbia wies die Klage ab, weil Michael Mann sich weigerte, seine Daten offenzulegen. Ich rate ins Blaue: Es gab gar keine Daten. Der Hockey-Stick braucht nämlich gar keine Daten. Hier das [Urteil](#).

Dieser [Artikel](#) in englischer Sprache befasst sich ausgiebig mit dem Hockey-Stick. Und hier noch eine [Kurzanleitung](#) (etwas über 4 Minuten), wie man sich seinen eigenen Hockey-Stick basteln kann.

2. Aus dem Buch Die kalte Sonne:

- Seite 102. Der [Tambora](#) ist ein Vulkan auf der Insel Sumbawa in Indonesien. Und das [Dalton Minimum](#) ist ein Sonnenflecken Minimum zwischen 1790 und 1830. Vulkanausbrüche führen durch den Ausstoß von Asche zu einer Verdunkelung der Sonne und dadurch zu Temperaturabsenkungen (mindestens lokal, häufig sogar global). In der Regel dauert der Wärmeverlust durch Vulkanausbrüche aber nur ein Jahr. Beim Tambora Ausbruch 1816 dauerte es auch nicht länger (auch in den Jahren 539, 1257, 1783 und 1835 fielen die Sommer aufgrund von Vulkanausbrüchen aus). Das Helmholtz-Zentrum wollte irgendwann in der Vergangenheit gesamte Dalton Minimum (**insgesamt ca. 40 Jahre**) der Tambora Eruption in die Schuhe schieben, weil schwankende Sonnenaktivitäten dem zweiten Hauptsatz der CO₂-Lehre widersprechen (die Sonne leistet keinen Beitrag).
- Seite 144. Der Startpunkt im 4. IPCC-Bericht wurde um 5 Jahre nach hinten verlegt. Dadurch ergibt sich eine Steigerung der Temperaturerhöhung von 0,6°C auf 0,74°C.
- Seite 153. Ab 1990 wurden ca. 4500 Temperatur-Messstationen geschlossen (Reduzierung von 6000 auf 1500). Vor allem wurden Stationen mit traditionell niedrigen Werten geschlossen. Vermutlich nichts als purer Zufall.
- Seite 176. Die Entschwefelungslüge. Alle Entschwefelungsanlagen in Deutschland gingen von 1983 bis 2000 (Ex-DDR) in Betrieb. Das IPCC hat aber den Höhepunkt der Schwefelemissionen auf 1960 verlegt, also um mindestens 20 Jahre falsch. Weil das Maximum eben im Jahr 1960 gebraucht wurde.
- Seite 180. Ruß war irgendwann ein neuer Star am Aerosole-Himmel. Allerdings musste der Einfluss der übrigen Aerosole um den Ruß-Beitrag gesenkt werden. Das war aber kein Problem für die flexiblen IPCC "Wissenschaftler".
- Seite 262. Einführung von Faktoren durch das IPCC, um die schlechte Übereinstimmung der Modelle in der Vergangenheit zu erzwingen. Diese Faktoren sollen aber in der Zukunft allmählich unwirksam werden. Sozusagen ein "Ausschleichen" von Faktoren (steht laut UW-S120 genauso in PIK-Veröffentlichungen).

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

- Seite 292. Im IPCC-Bericht aus dem Jahr 2001 stand: Vorhersagen des Klimas sind nicht möglich. Der Passus war im 2007-er Bericht verschwunden.

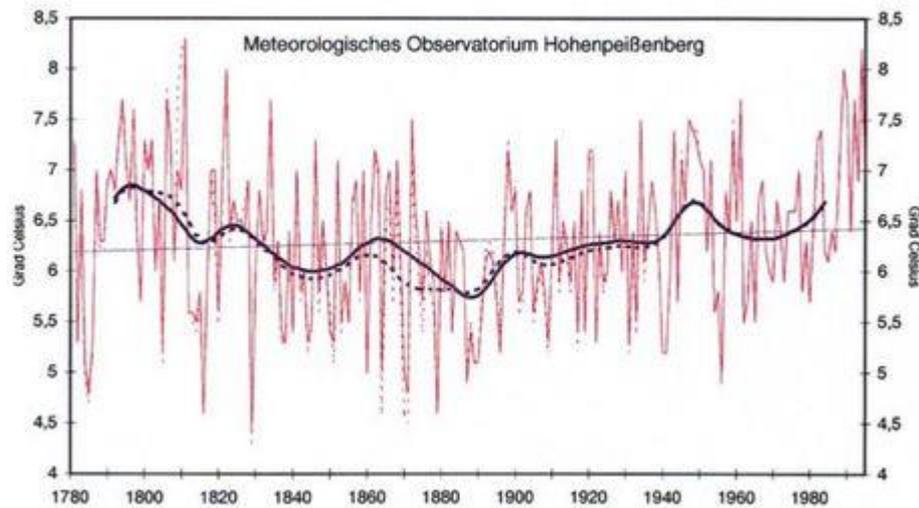
3. Aus dem Buch Unerwünschte Wahrheiten:

- Seite 28. Ein Nature Artikel musste 2018 zurückgezogen werden. Er besagte, dass die Ozeantemperaturen in einer Tiefe von weniger als 2km steigen. Der Vorgang wurde von allen Medien ignoriert.
- Seite 29. Nachträgliche Datenkorrektur, also Fälschung. Vor 1950 wurden die Temperaturen abgesenkt, danach nach oben frisiert.
- Seite 30. Datenfälschung mit Bezug auf das Remote Sensing System RSS. Die Temperaturen von 2000 bis 2014 wurden von Hand heraufgesetzt.
- Seite 39. Es gibt eine globale Klima-Arbeitsgruppe mit dem Namen PAGES2k. Diese Gruppe sammelt und filtert Klimadaten aus der ganzen Welt. Im Jahr 2019 veröffentlichte PAGES2k eine überarbeitete Version der Temperaturentwicklung der letzten 2000 Jahre. Mit einer faustdicken Überraschung. Die mittelalterliche Warmzeit MWP (siehe Kapitel 2.1) war rückstandslos verschwunden.
- Seite 44. Da die Sonne vollkommen aus den IPCC-Modellen ausgeschlossen wurde, mussten Vulkanausbrüche herhalten, um die kleine Eiszeit zu erklären.
- Seite 62. Veröffentlichung einer "Wissenschaftlichen Studie" durch Thomas Karl (Direktor NOAA), dass es den Hiatus (Erwärmungspause ca. zwischen den Jahren 2000 und 2014) überhaupt nicht gibt. Leider gingen die Daten zur "Studie" verloren. Der Autor musste sie sogar entsorgen, vermutlich weil sie toxisch und hochansteckend waren.
- Seite 132. Der Kieler Klimaforscher Mojib Latif legte eine erstaunliche Kehrtwende hin. Der Fingerabdruck von CO₂ in 30km Höhe wurde heimlich beerdigt. Das Medienecho war exakt null, weil der Vorgang hochgradig narrativ-feindlich war.
- Seite 142. Apokalyptische Prognose aus dem Jahr 2008: Das arktische Sommer-Meereseis wird im Jahr 2015 vollständig verschwunden sein.
- Seite 147. Weiteres Beispiel für die Berichterstattung. Die Gletscher in der Westantarktis würden sich auflösen. Darüber wurde in voller Breite berichtet. Für die Entwarnung (die Studie war falsch) war des Medienecho, wie immer, gleich null.
- Seite 147. Über die Schrumpfung des Thwaites Gletscher in der Westantarktis wurde ebenfalls in voller Breite berichtet. Keine Berichterstattung gab es hingegen, als irgendwann die Ursache gefunden wurde. Es war ein unterirdischer Vulkan unter dem Gletscher.
- Seite 204. Mehr Flüchtlinge durch Klimawandel. Der Statistiker William Briggs von der Eliteuniversität Cornell/USA hat sich hierzu geäußert: Die dümmste, idiotischste Anwendung von Statistik, die ich seit Langem gesehen habe.

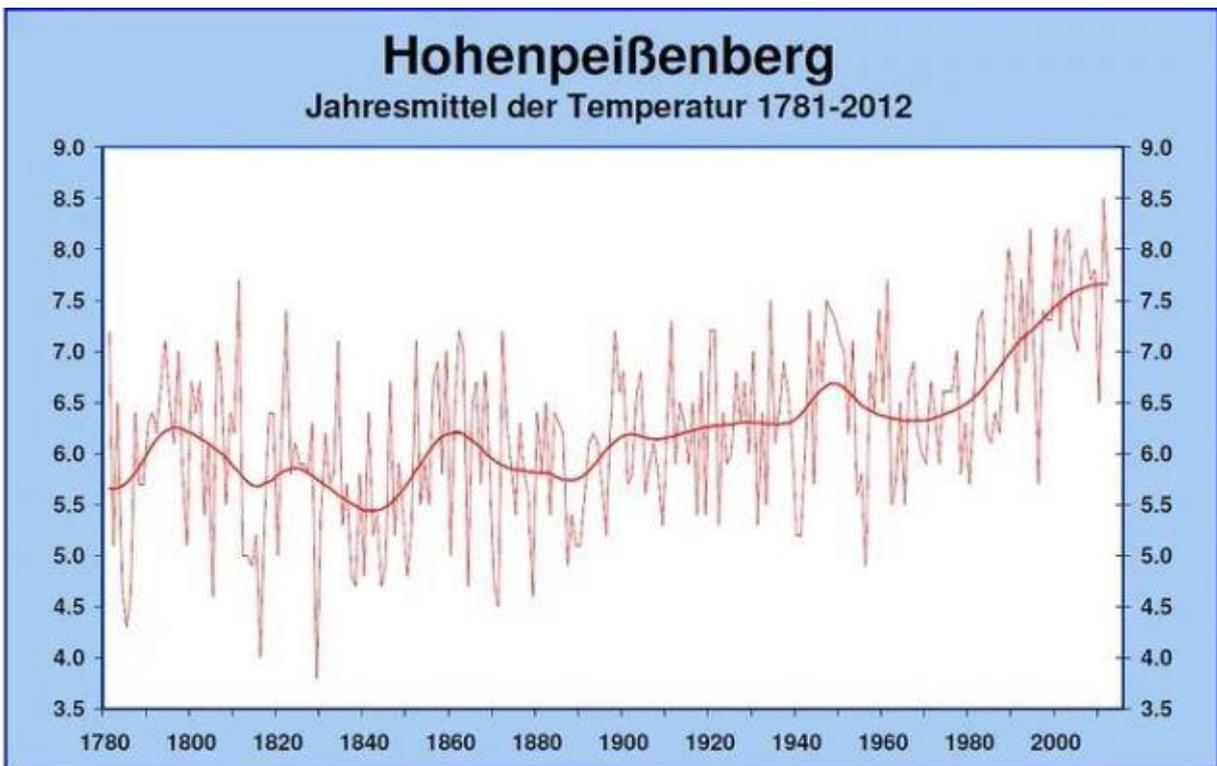
4. Hohenpeißenberg:

Auf dem Hohenpeißenberg, 60 km südwestlich von München, steht ein Bergobservatorium, das seit 1781 Temperaturen misst. 1997 wurde der Temperaturverlauf seit 1781 veröffentlicht:

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)



2012 wurde wieder der Temperaturverlauf seit 1781 veröffentlicht:



Na, klingelt es schon? Hier, nach der Datenfrisierung, ist der weltberühmte Hockey-Stick schon erkennbar. Vielleicht wurden auf dem oberen Bild die Temperaturen immer dienstags gemessen, aber auf dem unteren Bild freitags. Wer weiß? Der folgende Artikel hat das etwas ausführlicher analysiert sowie auch die unmittelbar nachfolgende Manipulation (Neuer Temperaturrekord).

<https://hintembusch.wordpress.com/2023/05/07/climategate-geht-weiter/>

5. Neuer Temperaturrekord im Death Valley:

Der Rekord stammt aus dem Jahr 1913 (56,7°C):

100 Jahre Hitzerekord

56,7 Grad im Tal des Todes

10. Juli 2013, 11:20 Uhr | Lesezeit: 3 min



Sieben Jahre später genügten der gleichen Zeitung (Alpen-Prawda) aber schon 2,3°C weniger für einen neuen Temperaturrekord. Aber es hat einem guten Zweck gedient. Der Ball (Panik) muss in der Luft gehalten werden.

Wetterextreme

Hitzerekord im Tal des Todes

18. August 2020, 14:36 Uhr | Lesezeit: 2 min



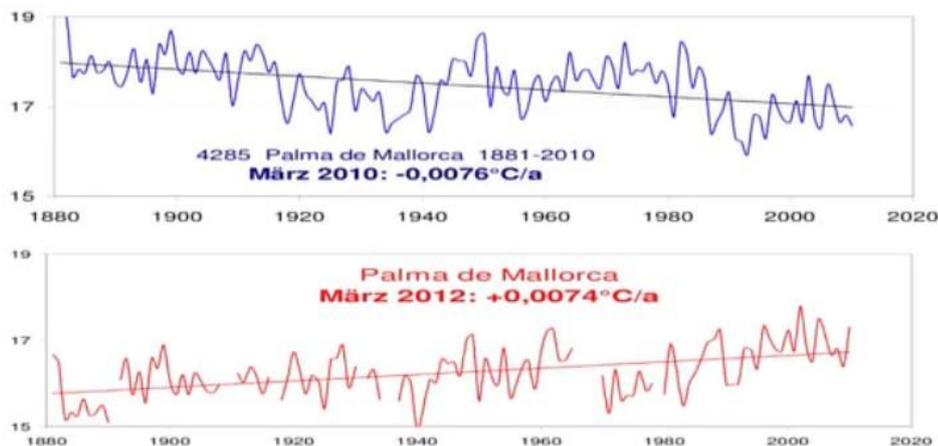
Tal der Hitze: Death-Valley-Nationalpark in Kalifornien. (Foto: DAVID BECKER/REUTERS)

Im kalifornischen Death Valley war es am vergangenen Sonntag **54,4 Grad Celsius** heiß. Das könnte der weltweit höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen sein.

6. Nachträgliche Fälschung von Temperaturdaten:

Professor Friedrich-Karl Ewert beschäftigt sich viel mit Temperaturdaten. Seine heruntergeladenen Temperaturdaten speichert er lokal ab. Im Jahr 2010 hatte er die Temperaturdaten von Palma de Mallorca heruntergeladen (bei NASA-GISS) und im Jahr 2014 wieder. Uups, die Daten sahen plötzlich ziemlich anders aus. Zwischen 2010 und 2012 muss ein Klimawandel stattgefunden haben:

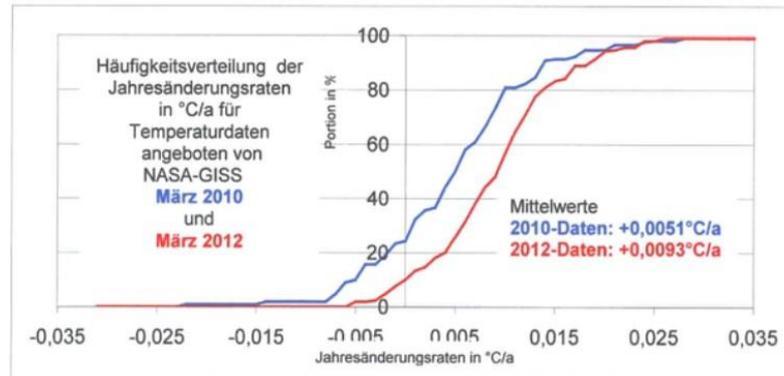
paratur- und...
2010 - warum nicht bis 2014 ?
2012 wurde entdeckt, dass zwischen 2010
und 2012 die Daten rückwirkend geändert wurden –
1 Beispiel von 120 analysierten: **Palma de Mallorca**



Nun könnte es ja sein, dass aufgrund eines Fehlers die Daten, und nur die Daten von Palma de Mallorca verfälscht waren. Aber auch die Daten von Alice Springs in Australien waren verfälscht. Er hatte dann die Idee, einfach alle Daten von allen Messstationen für die Jahre 2010 und 2012 zusammenzuaddieren anstatt 120 Einzelanalysen durchzuführen. Die Manipulation hat sich bestätigt. Die "gemessenen" Erwärmungen haben sich fast verdoppelt:

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Klimawandel
Temperatur- und
Rückwirkende Änderung – Warum ? Mittlere
Erwärmung der 120 Stationen fast
verdoppelt, gilt vermutlich für alle
Stationen, also auch für die Erde



Voila, und schon war der Klimawandel ein bisschen besser erkennbar. Die Daten wurden einfach besser herausgearbeitet.

7. Economy4Mankind:

[Economy4Mankind.org:](http://Economy4Mankind.org)

Wie man hier in den Originaldokumenten des US-Senats nachlesen kann (Kurzfassung auf weiterer Senats-Website), waren Barack Obama und Hillary Clinton am 06.12.2006 Teilnehmer einer Senats-Anhörung zum Klimawandel.

Geophysiker Dr. David Deming, University of Oklahoma, College of Earth and Energy, erklärte:

"Eine weitere interessante Erfahrung machte ich etwa zu der Zeit, als meine Arbeit in Science veröffentlicht wurde. Ich erhielt eine erstaunliche E-Mail von einem großen Forscher auf dem Gebiet des Klimawandels. Er sagte: "Wir müssen die mittelalterliche Wärmeperiode loswerden."

Typisch für CO2-Anhänger ist die Manipulation von Grafiken, vor allem durch 3 Methoden:

- Zeitraum so willkürlich ausschneiden, dass die Daten zur These passen (bei größeren Zeiträumen brechen die Thesen zusammen)
- Skala nicht bei null beginnen lassen, um geringe Änderungen dramatisch wirken zu lassen
- Je nach Ziel Herein- oder Herauszoomen, um dramatischer auszusehen oder Zusammenhänge zu verfälschen.

Kältewellen im Zeitalter der globalen Erwärmung führen immer zu hochemotionalem Streit unter Klimawissenschaftlern (UW-S185). Das ist eine unbequeme Wahrheit, wie CO2-Frontmann Al Gore es formulieren würde. Das ist der Mann, der sich mit einem Jahres-Stromverbrauch von 190 000 kWh begnügt. Kennen Sie Ihren eigenen Jahresverbrauch? Vergleichen Sie. Wasser predigen und Wein trinken.

8. Mikes Trick:

Es geht um Mike Mann, den berühmten Erfinder des noch berühmteren Hockey-Stick. Was ist Mikes Trick?

In einem der Climategate-E-mails (es ist das E-Mail vom 16. November 1999 mit der Referenznummer 0942777075) schrieb Philip D. Jones, Direktor der britischen Climate Research Unit:

Philip D. Jones:

Ich habe gerade Mikes Nature-Trick vervollständigt, bei dem jeder Serie die realen Temperaturen der letzten 20 Jahre (d.h. ab 1981) und Keiths von 1961 hinzugefügt wurden, um den Rückgang zu verbergen.

Kurz zum Hintergrund: Ich glaube, es war Keith Briffa (Mitglied des Hockey-Teams), der sich um das Thema Baumringe als Proxy-Daten (Datenersatz) verdient gemacht hatte. Leider haben aber die Proxy-Daten das Gegenteil dessen ausgesagt, was zu beweisen war. Daher hat er, mitten in einer einzigen Grafik, unter Geheimhaltung der Vorgehensweise, die Baumringtemperaturen durch echte Temperaturen ersetzt. Die echten, gemessenen Daten lagen ab diesem Zeitpunkt vor und haben wesentlich besser zu dem gepasst, was zu beweisen war. Philip Jones war der einzige aus dem Hockey-Team, der zurücktreten musste.

Der kanadische Mathematiker Steve McIntyre fand zusätzlich heraus, dass nicht nur die letzten Jahre fehlten, sondern auch existierende und bekannte Daten vor 1550 aus Forschungsergebnissen einer Arbeit von Briffa und Osborne 1999 aus der Hockeystickgrafik ferngehalten wurden.

Echte Wissenschaftler können diese Vorgehensweisen nur als grotesk bezeichnen.

2.8. Extremwetter, Stürme, Hochwasser, Hagel, Schnee, Dürre, ansteigender Meeresspiegel, aussterbende Tierarten: Ist alles schlimmer geworden?

Aus dem Buch Unerwünschte Wahrheiten:

Extremwetter, Stürme, Hochwasser, Dürre, Hagel, zu wenig Schnee, grüne Weihnachten, Jetstream, Waldbrände und aussterbende Tierarten:

Dafür gibt es keine statistischen Belege. Die Berichterstatter scheinen es sich aber sehr zu wünschen (UW-S155).

Dürren von 1994 bis 2015:

Ca. 90 00 km² sind im genannten Zeitraum auf der Erdoberfläche ausgetrocknet, aber 184 000 km² neue Wasserflächen sind im gleichen Zeitraum dazu gekommen (UW-S169).

Die Anzahl und Schwere von Hurrikanen und Tornados haben nicht zugenommen (UW-S190ff).

Steigender Meeresspiegel:

Anstieg des Meeresspiegels von 1902 bis 2015 ca. 16cm, davon ca. die Hälfte anthropogen (UW-S211).

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Riffstrukturen wachsen übrigens deutlich schneller als der Meeresspiegel ansteigt (UW-S217).

6000 bis 3000 vor heute: Der Meeresspiegel war mehrere Meter höher als heute (UW-S221). Die damalige (6800 vor heute) Änderungsrate des Meeresspiegels war mit 13mm pro Jahr deutlich höher als heute (UW-S223). Genau dieses Thema (Meeresspiegel) fehlt im IPCC Spezialbericht SROCC. Wahrscheinlich ist das Thema einfach unbequem (UW-S222).

Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierwelt, Eisbären: Sie haben das HTM (Holozänes Temperaturmaximum) überlebt. Ihr Bestand ist innerhalb der letzten 60 Jahre stark angestiegen. Der größte Feind der Eisbären sind Jäger (UW-S243).

Vögel, Fische, Insekten (UW-S244): Keine Änderung.

Korallen (UW-S247/S249): Keine Änderung.

Weitere Meeresorganismen (UW-S248). Keine Änderung.

Ozeanversauerung (UW-S246): Der pH-Wert ist von 8,13 auf 8,05 abgefallen. Allerdings geht der alkalische Bereich bis 7,0.

Das Verhältnis von Kälte- zu Hitzetoden liegt etwa bei 20 zu 1 (UW-S252).

Was lernen wir aus dem letzten Punkt? Wir brauchen unbedingt einen Hitzeschutzplan. Bitte nicht vergessen, diesen von der Klabautermann-Webseite herunterzuladen.

2.9. Die vollständige Zerstörung des CO₂-Narrativs

Haben Sie schon mal etwas von CO₂-Sättigung gehört? Der CO₂-Anteil in der Erdatmosphäre beträgt im Jahr 2023 ca. 420 ppm (Parts per Million), also ca. 0,042% Volumen. Es ist wissenschaftlicher Konsens (das IPCC und seine Kritiker stimmen beide zu), dass der Zusammenhang zwischen der Zunahme von CO₂ und der gemittelten Erdoberflächentemperatur aufgrund eines Sättigungseffekts logarithmisch ist. Das bedeutet, dass bei einer Verdopplung des CO₂ auf 840 ppm die mittlere Erdoberflächentemperatur nur um maximal 1,2°C steigen wird (laut DKS-S94: 0,9°C plus minus 0,35°C; d.h. 1,2°C liegt am oberen Ende dieser Spanne, es könnten auch nur 0,55°C sein).

Die nachfolgende Bildschirmkopie entstammt einem Vortrag des Diplom-Meteorologen Klaus-Eckart Puls. Sie soll nur zeigen, dass das IPCC, der Nobelpreisträger Paul Crutzen und das Hamburger Max-Planck-Institut die CO₂-Sättigung bestätigt haben.

KEPuls / V-Folie / 2015

Die "Sättigung" der CO₂ – Banden (1) :

IPCC 1992 (IS92) :
*"In der Mitte des 15-µm-Absorptions-Bereiches hat
zusätzliches CO₂ nahezu keinen Effekt..."*
IPCC, Climate Change (1994), Radiative Forcing ..., Cambridge Univ. Press, S.174 (nachz. H.HUG, Angstrompeter)

PAUL CRUTZEN (Nobelpreis Chemie 1995)
*"Es gibt bereits so viel CO₂ in der Atmosphäre, daß
in vielen Spektralbereichen die Aufnahme durch CO₂ fast vollständig ist,
und zusätzliches CO₂ spielt keine große Rolle mehr",*
(Quelle: P.J.Crutzen ; T.E.Graedel: Chemie der Atmosphäre, Spektrum Akad.Vlg., Berlin, 1993, S.414)

Max-Planck-Inst. Hamburg 1985 ¹:
*"Weil die Verdoppelung (von CO₂)
nur die von den Flanken der Kohlendioxidbanden herrührende
Gegenstrahlung erhöhen würde ... "*
¹ Quelle: , MPI HH, H. Hinzpeter, promet, 15, Heft 2/3, 1985, S.49

Die systematischen Messungen des CO₂-Anteils in der Luft begannen 1959 auf dem Mauna Loa auf Hawaii. Seit dem Beginn der Messungen steigt der CO₂-Gehalt jährlich um ca. 2ppm an. Es dauert also, rein theoretisch, noch ca. 210 Jahre bis zu einer Temperaturerhöhung von weiteren 1,2°C (bzw. 0,55°C, falls sich der untere Anschlag der Bandbreite bestätigt). Die förderbaren Ressourcen an Kohle, Erdöl und Erdgas in der Erdoberfläche reichen aber sehr wahrscheinlich nicht mehr für 210 Jahre, d.h. die noch ausstehend Temperaturerhöhung ist **auf maximal 1,2°C gedeckelt (oder 0,55°C)**.

Man nennt diesen Wert auch ECS (Equilibrium Climate Sensitivity = Ausbalancierte Klima Sensitivität). Der mehrfach genannte ECS-Wert wurde im Labor ermittelt, d.h. es ist ein Laborwert. In der Realität wurde dieser Wert noch nie bestätigt. Die real ermittelten Werte lagen stets darunter. Das spricht eher für eine Deckelung bei 0,55°C. Das 2°C Ziel des Pariser Klimaabkommen wird also vollkommen ohne Maßnahmen und vor allem ohne finanziellen Einsatz und auch ohne Wärmepumpengesetz erreicht werden.

Nun stehen aber in den IPCC-Berichten modellierte Werte für die erwartete Temperaturerhöhung von **bis zum Jahr 2100 von bis zu +6°C**. Wie erklärt sich das? Nun, das IPCC geht von starken Mitkopplungseffekten aus. Die Temperaturerhöhung durch das CO₂ führt zu einer weiteren, wesentlich stärkeren Temperaturerhöhung durch das wesentlich stärkere Treibhausgas Wasserdampf. Das klingt zunächst nicht abwegig. Wobei schon im IPCC-Bericht aus dem Jahr 2007 die Formulierung steht, dass ohne Mit- oder Gegenkopplungen von einer Klimasensitivität von ca. 1,2°C auszugehen ist.

Unter realen Bedingungen werden die 1,2°C nie erreicht (siehe nachfolgender Vortrag). Stattdessen kann man ungefähr von der Hälfte, also **0,6°C plus minus 0,1°C CO₂-Klimasensitivität** ausgehen.

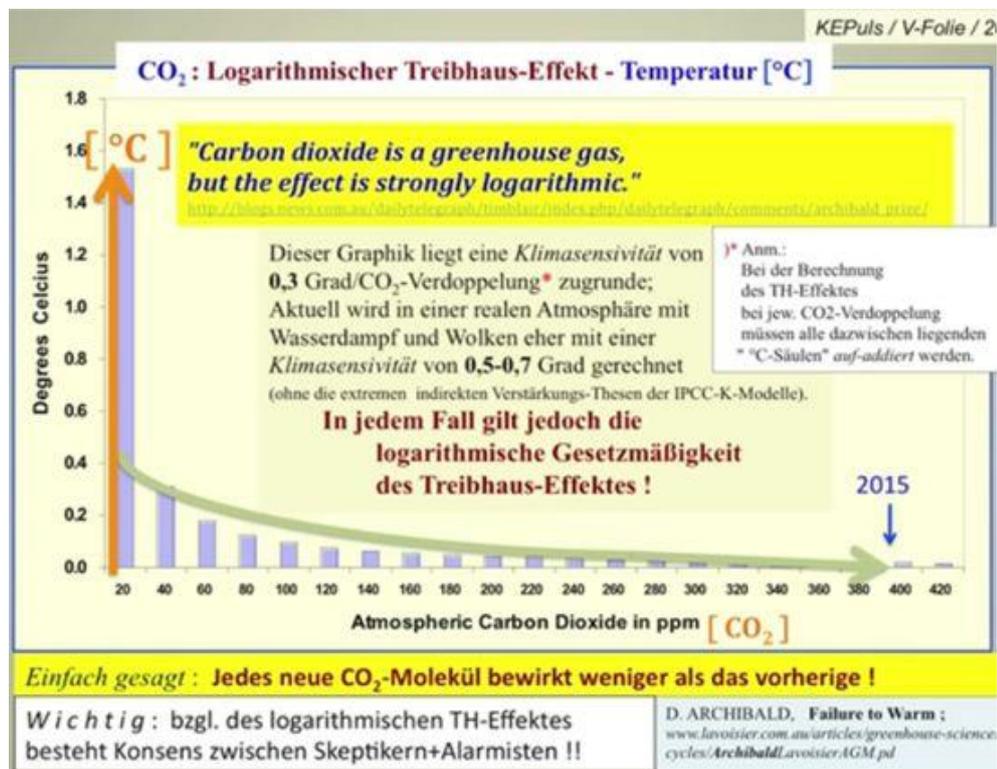
Nahezu alle Arbeiten zur Klimasensitivität kommen zu niedrigeren Ergebnissen als das IPCC, d.h. niedriger als die angesetzten 1,2°C bei CO₂ Verdopplung (UW-S338).

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Im Weiteren fasse ich den exzellenten Vortrag von Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls aus dem Jahr 2016 (ich glaube in Friedrichshafen) in meinen eigenen Worten zusammen (Link zu seiner Rede direkt im Anschluss).

Diplom-Meteorologe Klaus-Eckart Puls:

- Herr Puls lobt die IPCC-Basisberichte (Assessment), die von klugen Leuten für Nicht-Politiker gemacht werden. In diesen Berichten steht häufig das exakte Gegenteil als in den Ausarbeitungen für die politischen Anführer.
- IPCC-Bericht 2007: Eine CO₂-Verdopplung führt ohne Mit- oder Gegenkopplung zu einer Temperaturerhöhung von 1,2°C unter Laborbedingungen.
- MPI-Hamburg: In der Atmosphäre (Realität anstatt Laborbedingungen) führt eine CO₂-Verdopplung zu einer Temperaturerhöhung von wenigen Zehntelgraden.
- Wasserdampf ist das dominante Treibhausgas in der Atmosphäre. Es trägt ca. 2/3 zum gesamten Treibhauseffekt bei.
- Wolken sind kein Wasserdampf. Sie sind ein eigenständiger, zusätzlicher Spieler im Treibhaus Erde.
- Die Klimawirksamkeit der Wolken ist auch heute (2016) noch weitgehend unbekannt.
- IPCC-Bericht 1992: In der Mitte des 15 µm-Absorptionsbereichs (Infrarot) hat zusätzliches CO₂ nahezu keinen Effekt.
- Paul Crutzen (Nobelpreis Chemie 1995): Es gibt bereits so viel CO₂ in der Atmosphäre, dass in vielen Spektralbereichen die Aufnahme durch CO₂ fast vollständig ist.
- Logarithmischer Zusammenhang zwischen CO₂ und Temperaturerhöhung:



Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

- Unterhalb von ca. 200ppm CO₂ ist auf der Erde kein Leben möglich. Auf der Ordinate (Y-Achse) ist die CO₂-Klimasensitivität (also keine Temperaturerhöhung) aufgetragen. Man kann daher fast auf den ersten Blick erkennen, dass bei weiteren Erhöhungen (wir sind im Jahr 2023 bei ca. 420ppm) fast nichts mehr passiert. Das CO₂ Potential ist nahezu vollständig ausgeschöpft. Bei genauer Betrachtung ist das Potential schon spätestens ab dem Wert, oberhalb dessen Leben auf der Erde möglich ist (ca. 200ppm) fast vollständig ausgeschöpft.
- Die reale CO₂-Klimasensitivität reicht auf keinen Fall für eine Klimakatastrophe.
- IPCC-Berichte von 2001 und 2013: Das Wasserdampf-Feedback (Mit- oder Gegenkopplung) ist der verantwortliche Temperaturtreiber, der aus 1,2°C (real eher nur 0,6°C) **bis zu +6°C Temperaturerhöhung** macht. Und hier die zugehörige Theorie:
 - Eine wärmere Atmosphäre kann mehr Wasserdampf aufnehmen.
 - Der Wasserdampf muss CO₂-verursacht zunehmen, damit die Klimamodelle stimmen.
- Im Jahr 2009 erschien von Paltridge & Co eine Studie, die auf der Auswertung von 40 Jahren Radiosonden-Messungen (ca. 800 Stationen weltweit) hinsichtlich der Feuchtigkeitsprofile.
- Das Ergebnis war: In fast allen Höhenstufen (über dem Meeresspiegel) und fast allen geographischen Breiten gab es in den letzten 40 Jahren (von 1969 bis 2009) eine Abnahme der Feuchtigkeit. Man muss daraus schließen, dass es negatives Wasserdampf-Feedback (Gegenkopplung) bei steigendem CO₂ gibt. Die theoretische Temperaturerhöhung von 1,2°C (real eher 0,6°C) wird also reduziert anstatt sich auf bis zu 6°C zu erhöhen. Ca. ab der Minute 21 im Vortrag von Herrn Puls.
- Diese Arbeit hat im IPCC lähmendes Entsetzen ausgelöst.
- Die referenzierten Feuchtigkeitsmessungen durch Radiosonden wurden in der Troposphäre (bis ca. 15km über dem Erdboden) durchgeführt.
- Nun zur Stratosphäre (direkt oberhalb der Troposphäre). Für die Stratosphäre liegen Satellitenmessungen für die Feuchtigkeit vor. Die Feuchtigkeit in der Stratosphäre hat ab dem Jahr 2000 um ca. 10% abgenommen.
- Seit ca. 1989 kann man über Satelliten auch den Totalwassergehalt einer Atmosphärensäule (Total Precipitable Water TPW, von der Erdoberfläche bis in den Weltraum) messen. Die Messungen ergaben von 1989 bis 2000 eine leichte Zunahme und ab 2000 eine leichte Abnahme.
- Drei verschiedene **Messverfahren** (keine Schätzungen und keine Modelle) in drei verschiedenen Teilen der Atmosphäre ergaben drei totale Nieten für die Klimaapologeten.

<https://www.youtube.com/watch?v=5HaU4kYk21Q&t=2391s>

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Ich fasse das Ergebnis in meinen Worten zusammen:

CO₂ ist ein schwaches Treibhausgas, das zwingend die Mithilfe von Wasserdampf benötigt, um die angekündigte Apokalypse (+6°C Temperatursteigerung und 50m ansteigender Meeresspiegel) wahr werden zu lassen. Dieser zwingend erforderliche Mitkopplungseffekt wurde messtechnisch widerlegt. Das Gegenteil ist der Fall.

Es handelt sich hierbei um nicht mehr und nicht weniger als die vollständige Zerstörung des CO₂-Narrativs.

CO₂ ist ein schwaches Treibhausgas, dessen Temperatursteigerungspotential unter lebensfähigen Bedingungen (oberhalb von 200ppm), also vor mindestens 650 Millionen Jahren, bereits nahezu vollständig erschöpft war.

Und warum spricht dann der Fernseher weiterhin jeden Tag mindestens zehnmal am Tag von der drohenden Klimakatastrophe? Ich weiß es nicht. Nach dem Jahr 2009 (Veröffentlichung der Paltridge Studie) herrschte eine Art Schockzustand. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk, der private Rundfunk und die "Qualitätsmedien" beteiligten sich an dem Schockzustand durch eisernes Schweigen. So gingen ein paar Jahre ins Land. Die Lähmung ist langsam gewichen, die Wandelprediger wurden wieder mutiger und irgendwann war alles vergessen. Jetzt haben wir wieder Business-As-Usual, also CO₂-Dauerbeschallung und die Auftritte der intelligenten und wissenden Klimakleber.

Wenn ich selbst, als Ingenieur, den Auftrag bekäme, die Ursache einer globalen Erwärmung zu ermitteln, dann würde ich mit der Frage beginnen: Was hat sich in den letzten Jahrzehnten geändert? Wir haben begonnen, fossile Brennstoffe in großem Stil zu verfeuern. Daher sollten wir an dieser Stelle mal etwas tiefer graben. Das klingt logisch und vernünftig. Genau so würde ich es auch machen.

Ich glaube, dass die Ursachenforschung folgendermaßen weiterlief. Die IPCC-Wissenschaftler haben irgendwann erfahren, dass das IPCC wieder aufgelöst werden soll, wenn es nicht mehr gebraucht wird (keine Bedrohung durch CO₂). Ab dieser Sekunde stand das Ergebnis der Forschungsarbeiten zum Thema CO₂-Klimawandel fest. Es gibt eine Dauerbedrohung, die zu einem dauerhaften Geldfluss führt.

2.10. Eine alternative Zerstörung des CO₂-Narrativs

Nach einer vollständigen Zerstörung kann es keine weitere Zerstörung des CO₂-Narrativs mehr geben. Nehmen wir mal an, dass Herr Paltridge im Jahr 2009 kein Geld, keine Zeit oder keine Idee (für diese Studie) gehabt hätte. Es gäbe diese Studie nicht und alle Wandelprediger wären glücklich.

Wir reden von einer globalen Erwärmung von ca. 1°C seit 1850. Da es zwischen 1850 und 1870 nach meinem Kenntnisstand keine oder kaum eine Erwärmung gegeben hat, wird auch gerne das Jahr 1870 als Startpunkt gewählt. Umso steiler wird der Anstieg. Bis zum Jahr 1850 gab es eine kleine Eiszeit, also ein relatives Temperaturminimum. Wer im Matheunterricht aufgepasst hat, weiß, dass es nach einem relativen Minimum per Definition aufwärts gehen muss. Der Anstieg ist zwingend. Daher sollte die Frage zulässig sein, wieso die Temperatur im Jahr 1850 überhaupt die Referenz sein sollte. Wenn man stattdessen die Durchschnittstemperatur der letzten 10 000 Jahre als Referenz nimmt (was deutlich mehr Sinn macht), dann bleibt nur eine Temperaturerhöhung von ca. 0,6°C übrig (UW-S336).

Dieser Temperaturanstieg von 0,6°C muss aber mindestens zwischen drei Kandidaten aufgeteilt werden, nämlich Sonne, Meer und CO₂ (siehe 28 Klimafaktoren).

Ich beginne mit dem Meer. Ein noch relativ junger Zweig der Meteorologie, den es zum Zeitpunkt des ersten IPCC-Berichts 1990 noch nicht gab, befasst sich mit Multidekaden-Oszillationen der Weltmeere (AMO, NAO, PDO, etc.). Man kann sich vorstellen, dass in den Weltmeeren große Energiemengen in Form der Wassertemperatur gespeichert sind. Die gespeicherte Energie wird zyklisch (über Jahrzehnte) abgegeben und wieder eingespeichert. Im Buch die kalte Sonne (Vahrenholt / Lüning) wird das Thema ab der Seite 308 behandelt. Hier ein Link zu einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Meeresoszillation:

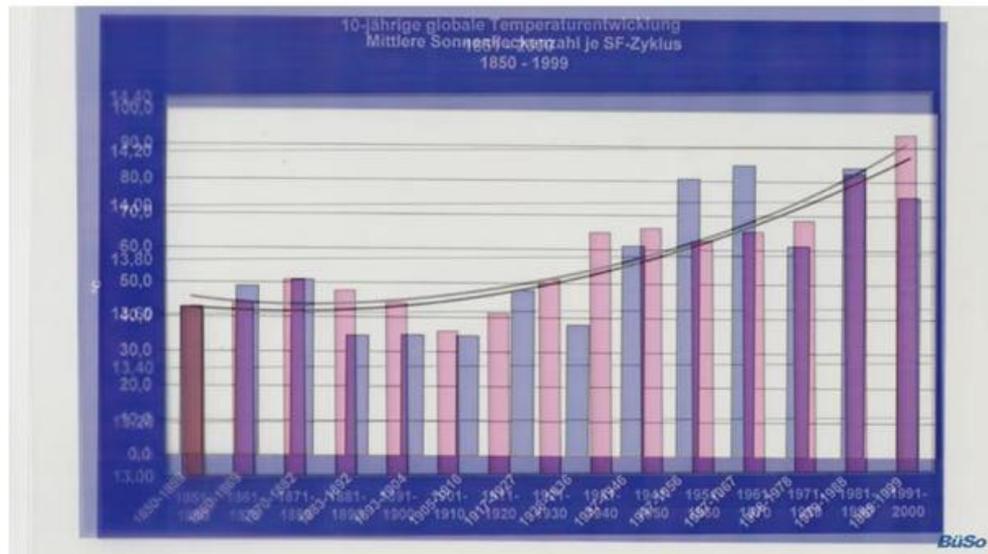
<https://www.nature.com/articles/s41612-022-00275-1>

Ich persönlich habe keine Zweifel, dass es diese Meeresoszillationen gibt und dass sie nennenswerten Einfluss auf unser Klima haben.

Der Meteorologie Professor Horst Mahlberg hat für einen [Vortrag](#) im Rahmen einer Konferenz zwei Folien erstellt. Eine für die Sonnenaktivität seit 1850 und eine für den Verlauf der Durchschnittstemperatur seit 1850. Im nachfolgenden Bild hat er beide Folien übereinandergelegt. Daher sieht das Bild unscharf aus. Nach meiner Meinung sieht die Übereinstimmung fast perfekt aus. Ab der Minute 20 in dem nachfolgend verlinkten Vortrag kann man die beiden Folien vor dem Übereinanderlegen sehen.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Meteorologie-Professor Horst Mahlberg erläutert in diesem Vortrag, warum die Klimaschwankungen ihre natürliche Ursache in den Schwankungen der Sonne haben:



<https://www.youtube.com/watch?v=wCnUUGilH5Y&t=1297s>

Professor Mahlberg hat die Korrelation zwischen den Sonnenzyklen und dem Temperaturanstieg seit 1850 berechnet und kommt zu dem Ergebnis, dass ca. 70% bis 80% durch die Sonnenaktivität plus Meeresoszillationen verursacht werden. Nach seiner Meinung verbleiben also maximal 30% für das CO₂ als mögliche Ursache.

Egal ob man nun dem CO₂ 30% oder gar 50% an der Temperaturerhöhung seit 1850 zubilligt, am Ende ist der CO₂ Beitrag wirklich gering, entweder 0,2°C oder 0,3°C. Eigentlich viel zu wenig, um überhaupt darüber zu reden oder in den Nachrichten darüber zu berichten.

2.11. Eine weitere Zerstörung des CO₂-Narrativs

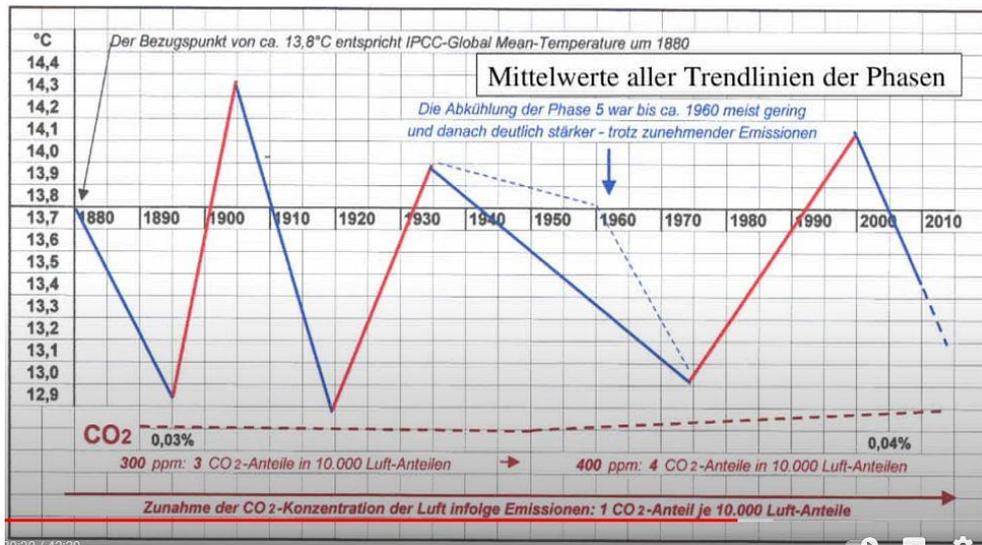
Zur Einleitung möchte ich noch einmal auf den ersten Hauptsatz der CO₂-Lehre hinweisen: CO₂ ist seit 1850 der einzige Klimafaktor. Daraus schließe ich, dass es nach 1850 gar keine Abkühlungsphasen mehr geben kann, weil das CO₂ in der Atmosphäre jedes Jahr um 2ppm steigt. Daher muss die Temperaturkurve monoton steigen.

Nun zum [Vortrag](#) von Professor Friedrich-Karl Ewert. NASA-GISS (Goddard Institute for Space Studies) verwaltet Temperaturreihen von weltweit 7364 Messstationen. Aber nur die Temperaturreihen von 1869 Stationen sind vollständig. 1104 Stationen haben komplette Daten von 1881 bis 2010 und 765 Stationen von 1940 bis 2010. Einige wenige Stationen wurden von der Auswertung ausgeschlossen, so dass am Ende 1097/739 Stationen übriggeblieben sind. Er weist auch darauf hin, dass es keine Temperaturmessstationen auf den Weltmeeren, Hochgebirgen, Wüsten, Urwäldern und Sümpfen gibt und daher die Ermittlung einer Welt-Mitteltemperatur (ohne solche Messstationen) generell sehr fragwürdig ist.

Professor Ewert hat sich von den 1836 Messstationen alle Messwerte geben lassen (bzw. heruntergeladen) und ausgewertet. Er hat nur die Werte bis 2010 anstatt 2014 genommen, weil er (siehe Kapitel Lügner, Fälscher, Betrüger) festgestellt hat, dass die Daten irgendwann nach 2010 manipuliert worden waren. In erster Gruppe (1881 bis 2010) hat sich über alle

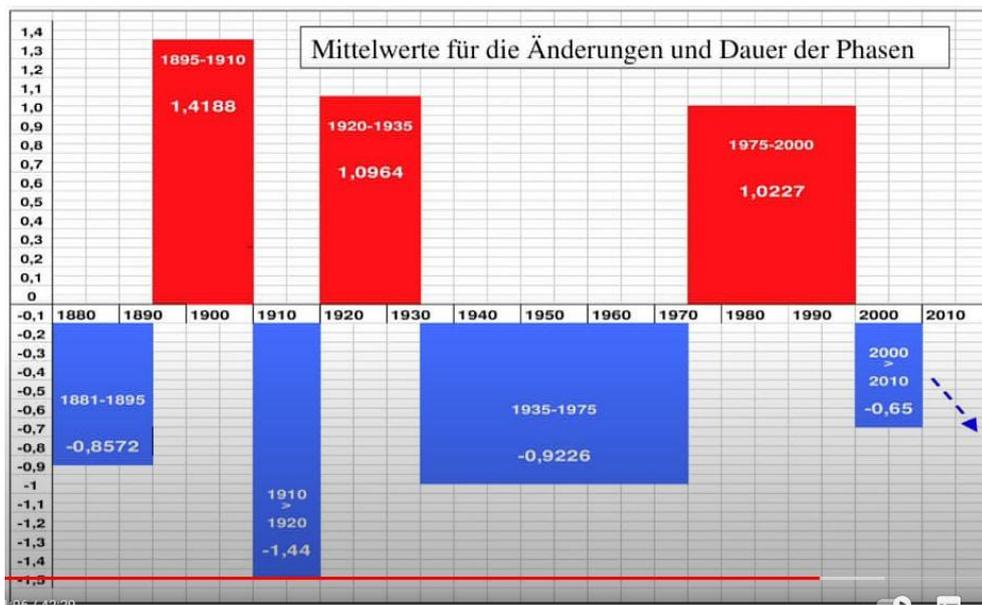
Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Stationen eine globale Erwärmung ergeben, in der zweiten (1940 bis 2010) eine Abkühlung. So kann es gehen, wenn man den richtigen Startpunkt wählt (mit Bezug auf das, was man beweisen will). Ich habe nachfolgend nur die Ergebnisse der ersten Gruppe (Erwärmung) aufgeführt, weil es in den prinzipiellen Temperaturverläufen keinen Unterschied zwischen den beiden Ergebnissen gibt. Die verarbeiteten Temperaturwerte haben insgesamt sieben Phasen ergeben, 3 Phasen mit steigenden Temperaturen und vier mit fallenden:



Professor Ewert setzt den Beginn der relevanten CO₂ Freisetzung auf 1960 fest. Ich widerspreche nicht. Unter strenger Befolgung des ersten Hauptsatzes der CO₂-Lehre kann es nach 1960 aufgrund der CO₂-Klimadominanz keine Abkühlungsphasen mehr geben. Es hat aber eindeutig zwei davon gegeben. Die obige Grafik enthält nur Mittelwerte. Herr Ewert hat für das Jahr 1960 gestrichelte Linien aus Einzelwerten eingezeichnet. Man sieht, dass der CO₂-Gegentrend sogar deutlich stärker war als es die Mittelwerte zeigen.

Hier noch ein zweites Bild, das aus den gleichen Daten gewonnen wurde:



Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

In Professor Ewerts Worten:

Der Wechsel von Warm- und Kaltphasen vor Beginn und während CO₂ Emissionen bestätigen, dass die Solarzyklen wirksam sind.

Temperaturmessungen zeigen:

Trotz stärkerer CO₂-Emissionen seit ca. 1950 überwog bis 2010 weltweit die Abkühlung - mit regionalen Unterschieden. Ein Einfluss von CO₂ auf das Klima ist nicht erkennbar.

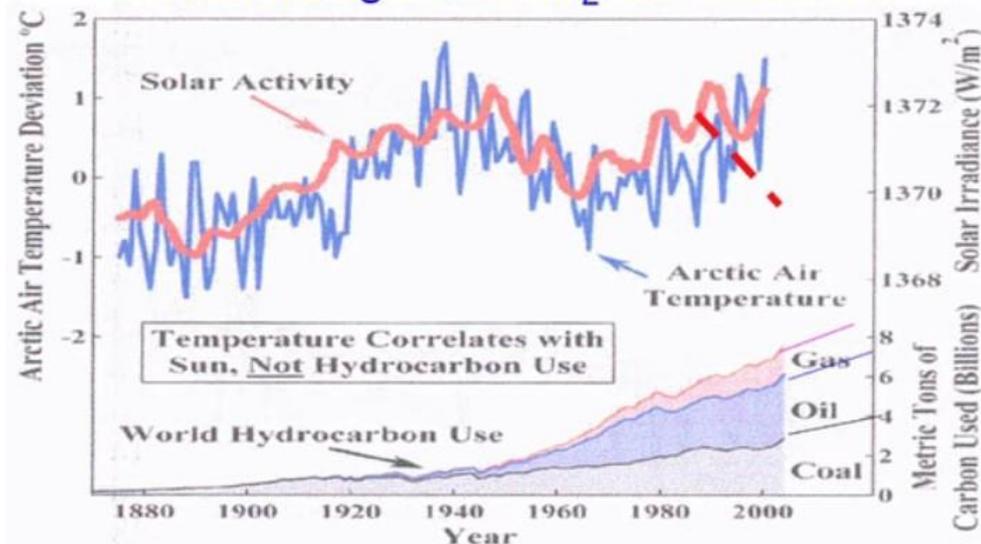
Ein Einfluss von CO₂ ist nicht erkennbar, denn es gab stärkere Warmphasen vor dem Beginn der CO₂-Emissionen und es gab langandauernde Kaltphasen noch während der zunehmenden Emissionen.

Entgegen dem Postulat der offiziellen Klimapolitik ist es nicht emissionsbedingt wärmer geworden. Zwischen 1880 und 2010 erfolgten die üblichen Wechsel, die auch in der vorindustriellen Zeit stattgefunden haben.

Angeblich waren nach 1950 die Erwärmungen stärker und sind schneller erfolgt. Falsch, die Messungen seit 1659 beweisen das Gegenteil.

Zum Abschluss noch eine sehr interessante Grafik aus seinem Vortrag:

CO₂-Emissionen ? Die Ursache kommt vor der Wirkung ! Erwärmung vor CO₂-Emissionen, Abkühlung trotz CO₂-Emissionen



Wenn man den Beginn des nennenswerten Verbrauchs fossiler Energie auf 1950 festsetzt (anstatt wie oben auf 1960), weil genau dort ein schöner Knick in der dicken, roten Kurve (Solaraktivität) ist, dann sieht es doch eindeutig so aus, dass die Temperaturkurve (dick blau) der Solaraktivität folgt und nicht dem fossilen Energieverbrauch (CO₂). Die Temperatur steigt ab ca. 1890 bis ca. 1950 nahezu ohne fossilen Energieverbrauch an. Und sie fällt mit fossilem

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Energieverbrauch zwischen 1950 (in der Grafik eher ziemlich genau seit 1940) und 1970 ab. Das widerspricht diametral der CO₂-Glaubenslehre der Wandelprediger-Community.

Es spricht dafür, dass die Sonne einen deutlich größeren Anteil als 33% an der Temperaturentwicklung hat und CO₂ deutlich weniger bis hin zu null.

Übrigens beträgt die CO₂-Halbwertszeit in der Atmosphäre derzeit ca. 35 Jahre. Das bedeutet, dass das überschüssige CO₂, wenn in absehbarer Zeit (200 Jahre?) die fossilen Brennstoffe unseres Planeten alle sein werden, relativ schnell abgebaut werden wird.

Nun soll noch der Physik-Nobelpreisträger Ivar Giaever zu Wort kommen:

Economy4Mankind.org:

Physik Nobelpreisträger Ivar Giaever stellt fest:

- *Es geht um lediglich 0,8 Grad Temperatursteigerung von 1880 bis 2015, also um 0,3% in 135 Jahren. Das ist erstaunlich stabil.*
- *In der Arktis steigen die Temperaturen leicht. Darüber wird viel berichtet. In der Antarktis sanken die Temperaturen auf ein Rekordtief, und das Eis stieg auf eine Rekordfläche. Darüber berichtet niemand, weil es die Story zerstört.*
- *Die Mess-Stationen sind extrem ungleich verteilt (nur 8 in der Antarktis und nur wenige in den Ozeanen) und gar nicht in der Lage, eine Durchschnittstemperatur auf Nachkommastellen genau zu ermitteln. Weder für die gesamte Erdoberfläche noch über die unterschiedlichen Höhen in der Atmosphäre noch über die unterschiedlichen Tiefen der Ozeane noch über 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag. Die Daten für eine seriöse Bestimmung der Durchschnittstemperatur sind schlicht nicht vorhanden. Ohne ausreichende Daten lässt sich keine Theorie aufbauen.*
- *Was ist eigentlich die optimale Temperatur für die ganze Erde? (Anmerkung der Redaktion: Mojib Latif und Ranga Yogeshwar nennen 15 Grad - also die Temperatur, die wir heute haben).*
- *Von 1996 bis 2014 (Zeitpunkt seines Vortrags) ist die Temperatur nicht gestiegen. (Anmerkung: Trotz seit 1990 reichlich gestiegenem CO₂-Ausstoß). Damit die Daten eine Korrelation von Temperatur und CO₂ erscheinen lassen, haben die CO₂-Anhänger die Ozeane mit einbezogen, die vorher nie einbezogen wurden. Die Datenbasis (70% der Erdoberfläche sind Ozean) wurde also massiv verfälscht.*
- *Von 1898 bis 1998 ist die Temperatur um 0,8 Grad Celsius gestiegen, während das CO₂ um 72 ppm vom 295 ppm auf 365 ppm stieg. Von 1998 bis 2014 stieg das CO₂ um 36 ppm, also um die Hälfte der 72 ppm, die angeblich die Temperatur um 0,8 Grad steigen ließ. Also hätte die Temperatur um 0,4 Grad steigen müssen. Stattdessen stieg sie nicht. "Wenn man ein Physiker ist, und man eine Theorie hat, und wenn dann die Theorie nicht mit dem Experiment übereinstimmt, dann muss man die Theorie verwerfen."*
- *Klima-Alarmisten behaupten, Grönland würde abschmelzen und untergehen. Grönland hat 4 Häfen. Hier sehen wir die Temperaturdaten der 4 Häfen. Die 5 wärmsten Jahre lagen alle zwischen 1928 und 1947.*

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

- *Bei Klima-Alarmisten ist jede Klimaänderung immer eine Verschlechterung. Mit 50%iger Wahrscheinlichkeit sind Klimaänderungen Verbesserungen. Die globale Erwärmung ist kein Problem.*
- *Wenn der Klimawandel die Leute nicht erschreckt, dann erschreckt man die Leute mit Wetterextremen, zum Beispiel mit Wirbelstürmen, über die viel berichtet wird. Die tatsächliche Zahl der Wirbelstürme (Hurrikane und Tornados) ist aber in den letzten 150 Jahren gesunken.*
- *Zum Schreckensszenario der Klima-Alarmisten gehört der steigende Meeresspiegel (Anmerkung: Siehe oben). Im letzten Jahrhundert ist der Meeresspiegel um etwa 20 Zentimeter angestiegen. Und im 19. Jahrhundert davor auch. Und im 18. Jahrhundert auch. Es gibt also kein ungewöhnliches Ansteigen des Meeresspiegels.*
- *Wenn alle Gletscher schmelzen würden, stiege das Meer um 1 Meter. Wenn in ganz Grönland das Eis schmelzen würde, stiege das Meer um 7 Meter. Wenn alles Eis am Südpol schmelzen würde, stiege der Meeresspiegel um 93 Meter. Aber das Eis am Südpol nimmt zu.*
- *Stellen Sie sich ein großes Wohnzimmer von 6 x 6 Metern Fläche und 3 Metern Höhe vor. Nun riegele wir den Raum ab. Wie viele Streichhölzer müsste man verbrennen, damit die CO₂-Emissionen dem entsprechen, was alle Autos in 1 Jahr ausstoßen? Antwort: 1 Streichholz bringt so viel CO₂ wie 20 Jahre Autoverkehr.*

Ich wiederhole einen kleinen Teil seiner Aussagen, weil der Meeresspiegel extrem gerne zur Paniksteigerung missbraucht wird:

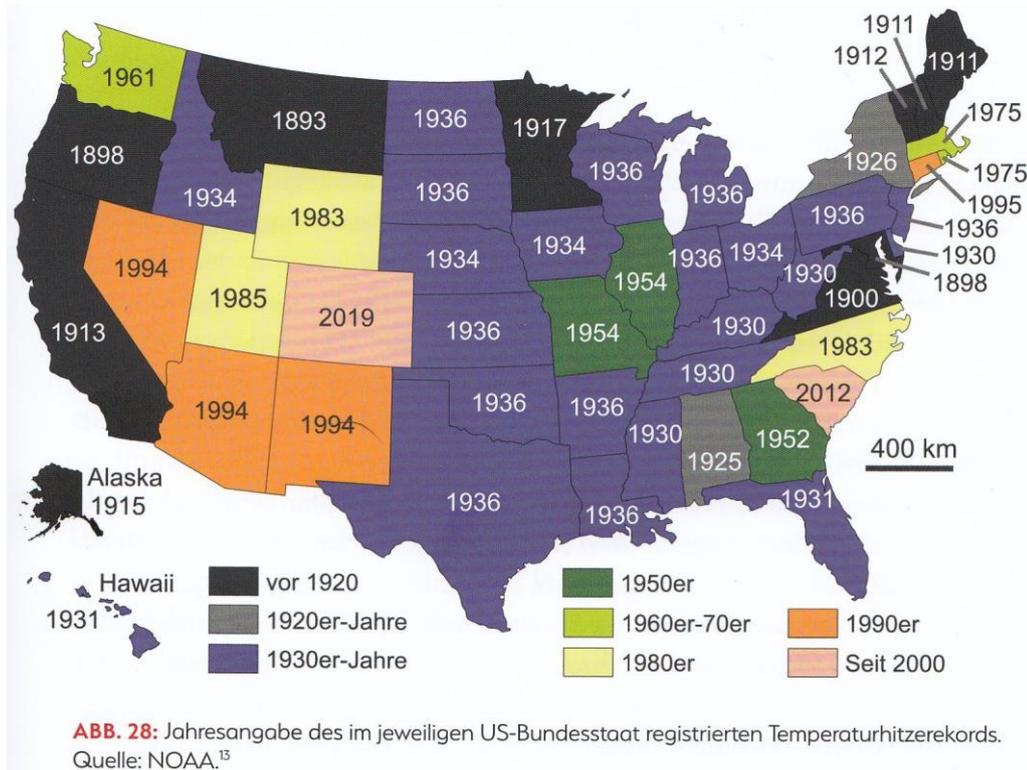
Wenn das komplette Grönland-Eis schmelzen würde, stiege der Meeresspiegel um ca. sieben Meter. Wenn das komplette Südpol-Eis schmelzen würde, wäre der Meeresspiegel-Anstieg ca. **13-mal** so groß. Aber am Südpol werden die Eismassen größer.

2.12. Wird es auf unserem Planeten unaufhaltsam immer heißer?

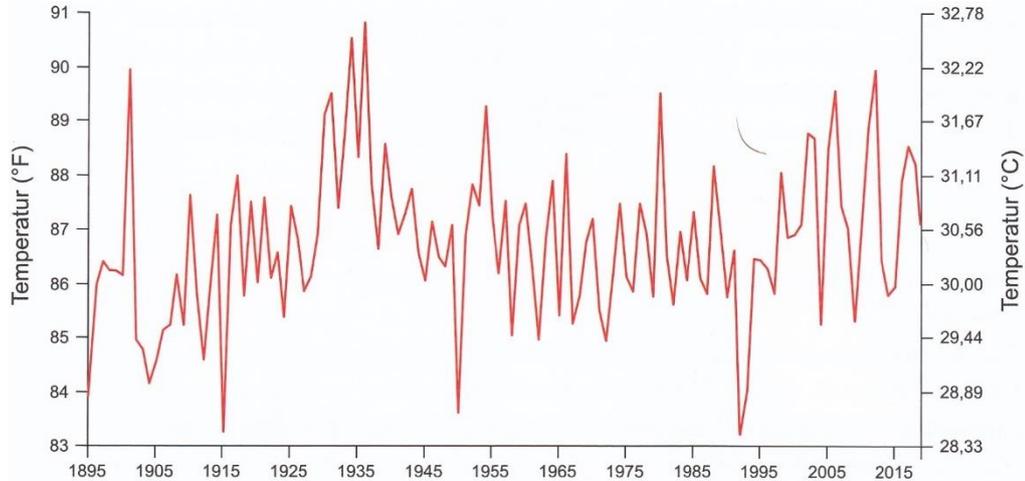
Das Klima auf unserem Planeten verändert sich permanent. Mal wird es kälter und mal wird es wärmer. Man hat den subjektiven Eindruck, dass es seit dem Jahr 1975 in Deutschland auf jeden Fall wärmer geworden ist. Die Sommer sind jetzt schöner. Ich will das gar nicht bestreiten. Falls es stimmt, dann hat es aber nichts mit dem CO₂-Märchen zu tun.

Leider habe ich in meinem Material nur Temperaturdaten aus den USA gefunden. Diese sind aber wenigstens schön aufbereitet. Zunächst die Temperaturrekorde in den einzelnen Bundesstaaten ab 1895 (UW-S181):

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)



Und hier die höchsten Julitemperaturen für die gesamten USA, ebenfalls ab 1895 (UW-S182):



Ich kann keine Tendenz erkennen. Und wenn es eine gäbe, dann hätte sie jedenfalls nichts mit CO2 zu tun.

Ich gebe gerne zu, dass deutlich mehr als 50% aller Länder dieser Welt sicher keine weitere Erwärmung brauchen. Im Hinblick auf die Tatsache, dass die Themse in London in den Jahren 1408, 1435, 1506, 1514, 1537, 1565, 1595, 1608, 1621, 1635, 1649, 1655, 1663, 1666, 1677, 1684, 1695, 1709, 1716, 1740, 1776, 1795 und 1814 zugefroren war (mit Missernten und Hungersnöten als Folge), könnte ein kleiner Sicherheitspuffer manchen Ländern sicher nicht schaden.

2.13. Ist CO₂ etwas Gutes oder Schlechtes?

CO₂ ist die Grundlage allen Lebens auf der Erde. Somit ist die Frage beantwortet. Es ist unsichtbar, ungiftig und die Nahrung von allen Pflanzen. Ab 3000ppm werden Menschen gerne schläfrig davon (2023: 420ppm; 3000ppm: vollkommen unerreichbar). Die für Menschen als gesundheitsbeeinträchtigend definierte Grenze liegt bei 5.000 ppm.

In Gewächshäusern setzen Landwirte künstlich CO₂ zu, um bei 600 bis 1.600 ppm ein optimales Pflanzenwachstum zu erreichen. Erst oberhalb von 1500 ppm bleibt die Aufnahme von CO₂ durch Pflanzen konstant (UW-S261).

In der Realität werden die folgenden Ertragssteigerungen durch CO₂ Anstiege erzielt:

- *300 ppm Anstieg: Zwischen 15% (z.B. Bäume) und 50% (z.B. Getreide), Orangen gar bis zu 80%.*
- *Überraschenderweise steigt auch die Wassereffizienz der Pflanzen bis auf das Doppelte, d.h. die Pflanzen brauchen nur noch halb so viel Wasser für den gleichen Ertrag. Es gab auch einen rasanten Anstieg der Biomasse seit 1982 ohne einen Mehrverbrauch an Wasser (UW-S263).*
- *Ertragssteigerung bei Erdbeeren von 300ppm auf 600ppm Anstieg: Faktor 3 (UW-S266).*
- *Ökonomischer Wertzuwachs durch CO₂ Anstieg seit 1961: Geschätzt auf 3200 Milliarden US Dollar (UW-S264).*
- *In den letzten 20 Jahren sind ca. 310 000 km² zusätzliche Blatt- und Nadelfläche auf der Erde entstanden (UW-S260).*
- *Zwischen 1982 und 2011 wurden ca. 20% der bewachsenen Fläche des Planeten grüner, aber nur ca. 3% wurden brauner (ca. 01:50 min; ich weiß nicht mehr in welchem Video).*

Im IPCC-Bericht 2013 wurde eine durch CO₂ verursachte Ertragsminderung von Pflanzen prognostiziert (UW-S262). Diese Aussage kann man nur als vollkommen irrsinnig bezeichnen.

Seit Juni 2012 ist CCS (CO₂ Verpressung in der Erde) in Deutschland verboten (UW-S300). Im Hinblick auf die segensreichen Wirkungen von CO₂ ist das eine gute Nachricht.

Die geschätzte, weltweite CCS-Speicherfähigkeit wird auf 1000 bis 10 000 Milliarden Tonnen geschätzt (UW-S302). Bitte nicht.

Den maximalen CO₂ Gehalt in unserer Atmosphäre in Höhe von 7000 ppm gab es vor 550 Millionen Jahren. 5000ppm bis 2000 ppm gab es vor 500 bis 400 Millionen Jahren. Ca. 300 ppm gibt es seit ungefähr einer Million Jahren (UW-S101).

Nur zur Information. Der gesamte CO₂ Ausstoß der Menschheit beträgt derzeit ca. 37 Milliarden Tonnen (= Gigatonnen GT) pro Jahr. Er ist seit 1959 von ca. 8,5 GT auf den heutigen Wert angestiegen.

Schlusswort von Professor Ewert:

In der Ur-Atmosphäre betrug der CO₂-Gehalt ca. 10%. Davon sind noch 0,04% (= 400 ppm) vorhanden. Wo sind die fehlenden 9,96% geblieben? Sie wurden für die Bildung der Sedimente verbraucht und sind dort gebunden - im Kalkstein, in der Kohle, im Erdöl, im Erdgas etc.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Der CO₂-Verbrauch durch die Biosphäre geht weiter. Wenn das Minimum von 150 ppm erreicht ist, wird der Planet Erde das Wachstum der Biosphäre ändern.

Davor können wir uns mit Fug und Recht fürchten. Das wird garantiert nicht gut für die Menschheit ausgehen.

2.14. Ist der Treibhaus-Effekt etwas Gutes oder Schlechtes?

Auch diese Frage ist sehr einfach und schnell zu beantworten. Ohne Treibhausgase hätten wir auf der Erde eine Durchschnittstemperatur von ca. -18°C anstatt +14°C. Ohne den Treibhauseffekt wäre es auf der Erde ca. 33° kälter (UW-S109). Verzeihen wir den Autoren das eine Grad Differenz zwischen den beiden Büchern. Ohne die Treibhausgase wäre unser Planet ein unbewohnbarer Eisklumpen.

95% des Treibhauseffektes wird durch Wasserdampf verursacht, ca. 3,6% durch CO₂ (DkS-S149).

Die wichtigsten Treibhausgase in der Erdatmosphäre sind: Wasserdampf, Methan CH₄, Lachgas N₂O, FCKW und CO₂ (UW-S109).

Zum Schluss noch meine persönliche Einschätzung der Lage:

CO₂ ist der Totalversager unter den Treibhausgasen. Oder frei nach Klabaubermann formuliert: **Das CO₂ hat zum Treibhauseffekt nichts beigetragen.** Daher braucht es unbedingt einen "Transporter", auf dessen Rücken (Mittkopplungseffekt) es sich zu neuen Höhen aufschwingen kann. Solange das Schweige-/Lügenkartell hält, ist das immer noch der Wasserdampf. Sollte der Wasserdampf als Lokomotive eines Tages ausfallen, muss der nächststärkere Kandidat in die Mittkopplungs-Arena steigen. In der Fachwelt gilt Methan als 34-mal stärkeres Treibhausgas als CO₂. Danach kommen die Wolken, welche in die Rubrik Aerosole fallen und so stark sind wie Hulk, Godzilla und King Kong zusammen. Aber sie sind laut Herrn Puls noch weitgehend unerforscht. Danach kommen Lachgas und FCKW als "Transporter" an die Reihe.

2.15. Eine Klimaprognose von Nicht-Ideologen

Das Klima ist ein extrem kompliziertes Gebilde und daher sehr schwer vorherzusagen. Da es den Klimawandel durch CO₂ aber nicht gibt, bleiben als Verursacher von Änderungen nur die Sonnenaktivität, die Bewegung der Erde um die Sonne ([Milankovic](#) Zyklen) sowie die Meeresoszillationen.

Seite 316. Ca. 2035 wird die Sonnenaktivität (Gleissberg und Suess/de-Vries) auf ein Minimum fallen (DkS-S316). Ungefähr ab dem Jahr 2030, spätestens 2035 werden auch AMO und PDO in die negative Phase eintreten und es wird kälter werden. Die Abschätzung der Temperaturentwicklung bis 2050 durch die Klima-Wissenschaftlerin Judith Curry ergibt eine Bandbreite zwischen -0,5°C und +0,7° (UW-S340). Die Astrophysik Professorin Valentina Zharkova prognostiziert, dass in den nächsten 32 Jahren die durch die geringe Sonnenfleckenaktivität verursachte Abkühlung überwiegen wird. Für die Jahre 2030 bis 2045 sieht sie eine „Mini-Eiszeit“ heraufziehen.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Die systematischen Temperaurmessungen gibt es erst seit ca. 1881. Professor Friedrich-Karl Ewert hat sie ausgewertet und daraus die in einem vorherigen Kapitel dargestellte Zick-Zack-Kurve erstellt. Ich habe seine Kurve hinsichtlich der zeitlichen Längen ausgewertet:

Phase	Steigung	Dauer (ca. in Jahren)	Von bis (in Jahren)
1.	Temperaturabfall	15	1880 bis 1895
2.	Erhöhung	10	1895 bis 1905
3.	Temperaturabfall	15	1905 bis 1920
4.	Erhöhung	15	1920 bis 1935
5.	Temperaturabfall	40	1935 bis 1975
6.	Erhöhung	25	1975 bis 2000
7.	Temperaturabfall	15	2000 bis 2015

Aus dem ersten Hauptsatz der CO₂-Lehre (CO₂ ist ganz alleine verantwortlich) kann man ableiten, dass die mittlere Erdtemperatur eine monoton steigende Funktion sein muss. Daher kann es zumindest nach 1960, als fossile Brennstoffe in großem Umfang von der Menschheit verfeuert wurden und in steigendem Umfang werden, nur noch Temperaturerhöhungen geben (jedenfalls ohne Joker und Wildcards). Die obige Tabelle enthält daher schon zwei Verletzungen des ersten CO₂-Hauptsatzes, nämlich mitten in der Phase 5 (ab 1960 hätte die Kurve umkehren müssen, also ein relatives Minimum annehmen müssen) und die komplette siebte Phase.

Wie man in der Tabelle sieht, unterscheiden sich die Phasenlängen deutlich, nämlich von 10 bis zu 40 Jahren. Die längsten Erhöhungsphase dauert 25 Jahre. Wenn man diese 25 Jahre zum Jahr 2015 hinzuaddiert (Beginn der aktuellen Warmphase), dann müsste die nächste Abkühlungsphase spätestens im Jahr 2040 beginnen. Wenn man das Ganze vollkommen ohne meteorologisches Wissen betrachtet. Unter Beachtung des meteorologischen Wissens der genannten Experten erscheint der Beginn der nächsten Abkühlungsphase ab dem Jahr 2030 durchaus realistisch.

Der Beginn der nächsten Abkühlungsphase, sofern sie denn kommt, bedeutet dann auch die dritte Verletzung des ersten CO₂-Hauptsatzes innerhalb von 70 Jahren. Ich möchte noch darauf hinweisen, dass sich diese Verletzungen jeweils über Jahrzehnte erstrecken, also keine zeitlichen Peanuts sind.

Meine Prognose lautet, dass die nächste Abkühlungsphase kommen wird.

2.16. Worüber Sie sich wirklich Sorgen machen sollten

Das nicht existente CO₂-Problem kann bzw. soll mit schwersten Waffen (Verdunkelung der Sonne) bekämpft werden. Ich bekomme wirklich Angst.

<https://tkp.at/2023/07/03/biden-regierung-und-bill-gates-wollen-globale-erwaermung-durch-verdunklung-der-sonne-bekaempfen/>

3. Vermischtes

3.1. Die Widerlegung von Al Gores berühmt-berüchtigten Film

Dem ehemaligen amerikanischen, demokratischen Präsidentschaftskandidaten Al Gore ist der größte Teil des gesamten CO₂-Hypes zu verdanken. Er hat einen Film über das Sterben des Blauen Planeten mit dem Titel *An Inconvenient Truth* produziert. Der Film bekam mindestens einen Filmpreis und hat den CO₂-Stein ins Rollen gebracht. Vor allem die Falschaussage [Temperature follows CO₂](#) war für den Erfolg verantwortlich.

Economy4Mankind.org:

2007 befand der britische High Court of Justice (vergleichbar mit dem deutschen Bundesgerichtshof) unter Berufung auf Wissenschaftler, zu denen teilweise sogar der IPCC gehörte, dass Gores Film 9 unwahre bzw. wissenschaftlich nicht haltbare Behauptungen aufstellte:

- *Gore behauptete, in naher Zukunft würde Grönlands Eis abschmelzen und der Meeresspiegel um 7 Meter steigen. Das Gericht urteilte, dass es dafür keine Belege gebe, und dass dies - wenn überhaupt - in mindestens einem Jahrtausend geschehe.*
- *Gore behauptete, die Südseeinseln würden untergehen. Das ist falsch (siehe unten unter "Meeresspiegel").*
- *Gore behauptete, der Golfstrom nach Europa würde bald kollabieren. Auch das ist falsch. Das Gericht urteilte nach Expertenanhörungen, der Golfstrom könne sich allenfalls ein wenig verlangsamen.*
- *Das Gericht urteilte, dass die Grafik (siehe oben) "die Behauptungen von Al Gore nicht stützt, dass die Temperaturen dem CO₂ folgen".*
- *Das Gericht urteilte, dass der von Gore behauptete Zusammenhang von CO₂ und geringerer Schneemenge am Kilimandscharo nicht nachweisbar ist.*
- *Das Gericht urteilte, dass der von Gore behauptete Zusammenhang von CO₂ und der Trockenheit am Tschad-See nicht nachweisbar ist.*
- *Das Gericht urteilte, dass der von Gore behauptete Zusammenhang von CO₂ und dem Hurricane Katrina nicht nachweisbar ist.*
- *Das Gericht urteilte, dass der von Gore behauptete Zusammenhang von CO₂ und einem Ertrinken von Eisbären nicht nachweisbar ist. Bekannt geworden sind lediglich 4 ertrunkene Eisbären, ohne erkennbaren Zusammenhang zur Erderwärmung und CO₂.*
- *Das Gericht urteilte, dass der von Gore behauptete Zusammenhang von CO₂ und Korallenbleiche nicht nachweisbar ist, da es hier andere Faktoren gibt wie zum Beispiel Meeresverschmutzung und Überfischung.*

Der Film wurde als "politischer Film" eingestuft und darf in britischen Schulen nicht ohne die Hinweise auf die unzutreffenden / nicht haltbaren Behauptungen gezeigt werden.

Begünstigt durch die von ihm mit inszenierte Klimahysterie gilt mittlerweile als erster "Klimawandel-Milliardär".

3.2. Die Widerlegung von Rezos Klima-Propaganda

Der bekannte Aktivist mit den blauen Haaren (er kämpft aktiv für alles Gute in der Welt, z.B. für den Erhalt der Klimapanik) hat ein vielbeachtetes Video gedreht, in dem er zeigt, wie weit die Zerstörung der Welt durch CO₂ schon fortgeschritten ist. Der habilitierte Geowissenschaftler Dr. Sebastian Lüning (Co-Autor von *Die kalte Sonne* und *Unerwünschte Wahrheiten*) hat viel Zeit in die Produktion eines [Videos](#) zur Widerlegung der Rezo-Aussagen investiert.

Hier die von Dr. Lüning für die Widerlegung verwendeten [Quellen](#) (ca. 9 Din-A4 Seiten).

3.3. Berühmte Prognosen von berühmten Wandelpredigern

Leider habe ich nur ein paar Untergangs-Prognosen der Wandelprediger gefunden. Möglicherweise sind sie doch etwas vorsichtiger als ich dachte.

Schellnhuber Prognose 2004 (ein PIK-Apologet):

Europas Großstädte werden 2020 überflutet sein (UW-S236).

Al Gores Prognose aus dem Jahr 2008:

Das Sommer-Meereis wird in fünf Jahren, also 2013, verschwunden sein (UW-S240).

Und hier noch die Ankündigung der nächsten Eiszeit durch "Qualitätsmedien":

Economy4Mankind.org:

Die Wirtschaftswoche schrieb am 28.04.1974: "Es wird seit 30 Jahren kälter. Seit 1940 ist die globale Durchschnittstemperatur um 1,5 Grad gesunken. Die Theorien reichen vom Einfluss der Sonnenflecken bis zur Aussperrung von Sonnen-Energie durch eine umweltverschmutzte Atmosphäre." Die Welt schrieb: "In Argentinien, in Indien und Südafrika sanken im letzten Winter die Temperaturen auf Werte, wie sie seit Beginn der wissenschaftlichen Wetterbeobachtung vor etwa 300 Jahren noch nie registriert wurden."

Der Spiegel schrieb am 12.8.1974: "Halte die gegenwärtige Klimaverschlechterung an, so warnt etwa der US-Wissenschaftler Reid Bryson, Direktor des Instituts für Umweltstudien an der Universität von Wisconsin, so werde sie demnächst womöglich die ganze Menschheit in Mitleidenschaft ziehen – eine Milliarde Menschen würde verhungern. Die Chancen für eine rasche Rückkehr des günstigen Klimas etwa der dreißiger Jahre, so taxierte der US-Wetterforscher James McQuigg, stünden bestenfalls eins zu 10000". Und heute haben wir das Klima aus in den dreißiger Jahren, dass sich der Direktor des Instituts für Umweltstudien wünschte.

3.4. Zensur durch Peer Review

Vorweg: Ich habe keine bessere Idee. Allerdings habe ich auch noch nie darüber nachgedacht. Aber es sollte jedem einleuchten, dass abweichenden Meinungen in Form einer Veröffentlichung in einem der renommierten Fachmagazine, ganz locker verhindert werden können, wenn sich die Meinungsführer unter den Wissenschaftlern nur einig sind. Vermutlich

hätte auch Albert Einstein seine Relativitätstheorien niemals publizieren können, weil sie ja von allem Bekannten vollkommen abwichen.

Übrigens gibt es das genau gleiche Problem mit Wikipedia. Nehmen wir mal an, dass ein Nobelpreisträger seinen eigenen Wikipedia Eintrag in bestimmten Punkten korrigieren möchte, weil sie faktisch falsch sind. Er tut es. Am nächsten Morgen wurden seine Korrekturen entfernt und die Fehler sind wieder da. Das Spielchen wird, nur als Beispiel, eine Woche lang täglich gespielt. Danach wird dann ein Wikipedia Autor mit Administratorrechten eingreifen und entscheiden, was die unumstößliche Wahrheit ist. Mit einigermaßen hoher Wahrscheinlichkeit gegen den Nobelpreisträger, wenn ihm das Etikett "umstritten" verpasst wurde. Ist das absurd?

Economy4Mankind.org:

Nur der "Peer Review" wird gezählt. Das heißt: Die CO2-Anhänger zahlen den Anteil der in ihrem Einflussbereich veröffentlichten "wissenschaftlichen Arbeiten", die die CO2-Theorie bestätigen. Arbeiten, die die CO2-Theorie widerlegen, werden nicht zugelassen. Hinzu kommt die Gleichschaltung/Selbst-Gleichschaltung: Wessen Ergebnisse die CO2-Theorie widerlegen, kann keine akademische Karriere machen.

3.5. Was haben China, Indien, die USA gemeinsam?

Economy4Mankind.org:

Was haben China, Indien, die USA und alle Schwellen- und Entwicklungsländer gemeinsam? Niemand von ihnen verpflichtete sich in den "Klimaabkommen" zu CO2-Reduzierungen.

Statt in CO2- und Klima-Panik zu verfallen, bauen China und Indien derzeit 600 zusätzliche Kohlekraftwerke. Wenn es heißt, dass praktisch alle Schwellen- und Entwicklungsländer die Klima-Abkommen unterstützen, muss man genauer hinsehen: Diese Länder verpflichten sich zu rein gar nichts und freuen sich, dass sich Länder wie Deutschland Fesseln anlegen. Schwellen- und Entwicklungsländer unterzeichnen nicht aus klimatischen, sondern ökonomischen Gründen.

Indien erklärte anlässlich der 26. (!) Klimakonferenz "COP 26" 2021 in Glasgow, dass es keine Null-CO2-Politik tragen wird (bzw. 50 Jahre in die Zukunft verschoben, was dann weiter verschoben wird, etc.), und dass es unter dem Etikett "Klimagerechtigkeit" möglichst viele Milliarden und technologisches Know-How geschenkt bekommen möchte. China, Russland und Brasilien ließen beim "COP 26" lediglich unverbindliche Grußworte verlesen. "Die Polit- und Wirtschaftselite predigt Nachhaltigkeit und will den Klimaschutz beschleunigen. Reist an die Klimakonferenz nach Glasgow aber mit 400 Privatjets an." schrieb die Schweizer Zeitung "Blick" unter "Keine Spur von Nachhaltigkeit".

Nur 16 der 197 Länder, die das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet haben, haben einen "nationalen Klimaaktionsplan" definiert, um die Zusagen möglicherweise auch zu erfüllen.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kipppunkte)

Regierungsparteien in Großbritannien und Schweden nutzen das Ziel der CO₂-Reduzierung, um mehr Atomkraft durchzusetzen.

Übrigens hat China 2020 das Montreal Abkommen zu FCKW gebrochen. Sie haben verkündet, sich einfach nicht mehr daran zu halten (UW-S346).

Für die meisten der 197 Länder ist Klimapolitik nur leeres Gerede oder die Möglichkeit, mit geringem Aufwand die Haushaltskasse aufzubessern. Wie Sie in den vorausgehenden Kapiteln hoffentlich gelesen haben, ist eine CO₂-Politik hochgradig schädlicher Unsinn. Ich stimme aber absolut zu, dass wir unsere wertvollen Ressourcen (z.B. Öl, Gas, Kohle) nicht sinnlos verballern, sondern ein bisschen sparsam damit umgehen sollten.

3.6. Anchor-Woman Greta Thunberg

Als ich Greta Thunberg zum ersten Mal im Fernsehen sah, hatte ich gleich das merkwürdige Gefühl, vollständig verarscht zu werden. Ein autistisches Kind besitzt ein umfangreiches Wissen zum Thema CO₂ und seiner klimatischen Wirksamkeit? Wo hatte sie das her? So etwas ist doch sicher kein Schulstoff. Wurde sie vielleicht von ihrem Lieblings-CO₂-Lehrer in jeder Schulpause gebrieft? Economy4Mankind weiß es besser.

Economy4Mankind.org:

Bereits 2015 - da war Greta Thunberg noch ein 12-jähriges Kind - wurde die "Klimastreik"-Kampagne erfunden. Auch die Website climatestrike.net ging 2015 online. Das Problem: Niemand interessierte sich dafür. Also ersannen die Initiatoren eine Marketing-Kampagne. Um aus einem toten Pferd einen Hype zu machen, mussten die idealen Zutaten her: Zunächst einmal brauchte man einen "Helden". Noch besser: Eine Heldin. Noch besser: Ein Kind, denn das ist auf der persönlichen Ebene nicht angreifbar, ohne dass die Gegner schlecht dastehen. Bonus: Behinderung (Autismus). Und die Heldin braucht eine Story: David gegen Goliath. Rettung der Welt oder Weltuntergang. Das alles - damit auch die Dümmeren glauben, es verstanden zu haben - schlicht reduziert auf 1 einzige Ursache für den Weltuntergang: CO₂.

Die tatsächlichen Mechanismen und Faktoren des Klimas wären nicht nur zu komplex für die Massen gewesen: Tatsächliche Klimaexperten sind sich einig, dass das Klima immer noch zu komplex für zutreffende Erklärungen und Prognosen sind. CO₂ gilt als "der Lee Harvey Oswald" (vermeintlicher Kennedy-Attentäter) unter den Klimafaktoren, nämlich als Einzeltäter-Theorie. Ebenso leicht zu verstehen wie falsch.

Im April 2018 gründete der schwedische Unternehmer Ingmar Rentzhog für die Thunberg-Kampagne "We don't have time" und entdeckte dann "rein zufällig" Greta Thunberg im Mai 2018 mit dem Schulstreik-Schild vor dem schwedischen Parlament. Ab da lief alles wie nach Drehbuch, flankiert von Medien, die begeistert den Hype entfachten, um mehr Zeitungen zu verkaufen und höhere Klickzahlen / Werbeeinnahmen zu generieren.

Greta Thunberg glaubt, was sie sagt, ist aber doch eher eine Projektionsfläche und ein Objekt ihres Managements. Wie "Wired" am 10.01.2020 berichtete, (deutsche Übersetzung: Hier) legte ein technischer Fehler bei Facebook offen, dass ihre Social

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Media Postings nicht von ihre selbst stammen, sondern von ihrem Vater und dem Inder Adarsh Prathap.

Aufschlussreich ist Greta Thunberg, wenn sie keine einstudierten Texte vorträgt, sondern unvorbereitet eigene Gedanken formulieren muss. Wie zum Beispiel bei der Pressekonferenz anlässlich ihres UN-Auftritts, als ein begeisterter Greta-Fan von der schwedischen Presse ihr zwei einfache Fragen stellte: "Welche Botschaft haben Sie für die Führer der Welt? Hätte Präsident Trump auf Ihre Rede antworten sollen?" Sie war nicht in der Lage, diese einfachen Fragen zu ihrer angeblichen Kernkompetenz zu beantworten (Dauer: 1 Minute und 30 Sekunden):

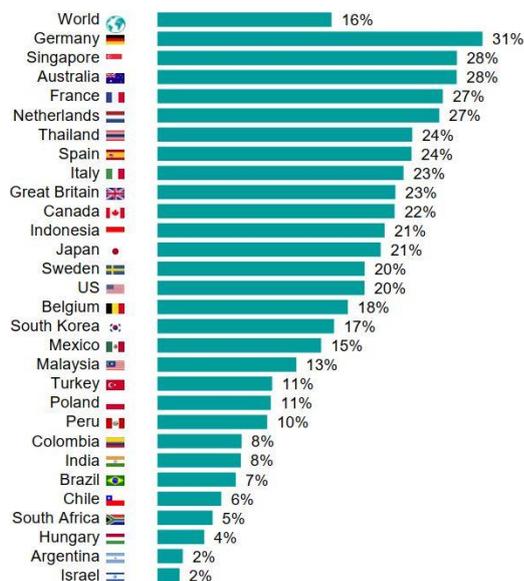
<https://www.youtube.com/watch?v=5BchBtwSt30&t=2s>

Im obigen Video macht die liebe Greta wirklich eine denkbar schlechte Figur. Es sieht nicht danach aus als ob sie mehr als eine Marionette ist.

3.7. Die weltweite Angst vor dem Klimawandel

Deutschland ist mit 31% Klimapanikern Weltmarktführer in Sachen Klimaangst. Kann einen das wirklich verwundern? Also mich jedenfalls nicht. Ich denke, dass es einen linearen Zusammenhang zwischen Klima-Dauerbeschallung und Klimaangst gibt. Ich gehe fest davon aus, dass die Dauerbeschallung in Deutschland weltweit am höchsten ist. Laut der anhängenden Tabelle liegt der weltweite Durchschnitt bei 16%. Ich möchte darauf hinweisen, dass diese Umfrage in nur 29 Ländern (von ca. 197) durchgeführt wurde. Die teilnehmenden Länder gehören überwiegend zum "Wertewesten" bzw. zu den aufstrebenden Nationen. Nach meiner Meinung ist der indische Wert in Höhe von 8% eher repräsentativ als die angegebenen 16% als weltweiter Durchschnitt. Wichtig ist, dass Deutschland der Spitzenreiter ist:

7 | CLIMATE CHANGE



17 – © Ipsos | What Worries the World

Base: Representative sample of 23,820 adults aged 16-74 in 29 participating countries, April 21st 2023 - May 5th 2023.
Source: Ipsos Global Advisor. Global score is a Global Country Average. See methodology for details.

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

<https://www.ipsos.com/sites/default/files/ct/news/documents/2023-05/Global%20Report%20-%20What%20Worries%20the%20World%20May%2023-WEB.pdf>

Der obige Link führt übrigens auch noch zu anderen interessanten Umfrageergebnissen, wie z.B. zur Frage, wie groß die Angst vor einer Inflation ist.

3.8. Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)

Ich als Außenstehender würde das PIK (das K steht für das Wort Klimafolgen) als die nationale Niederlassung des IPCC in Deutschland bezeichnen. Aber das stimmt vermutlich so nicht. Aber man kann sagen, dass das CO₂, genau wie beim IPCC, seine Existenzgrundlage ist. Ohne CO₂-Bedrohung kein PIK. Das PIK erhält jedes Jahr einen großen Betrag an Forschungsgeldern.

Economy4Mankind.org:

Wie bei so vielen Klimaforschern fließen beim PIK (jährlich 23,4 Millionen €) Forschungsgelder nur, wenn das Ergebnis der Arbeit die Unterstützung der CO₂-Theorie ist. Ohne die Aufrechterhaltung der CO₂-Theorie wären die meisten der 315 PIK-Mitarbeiter arbeitslos, und politisch/medial wäre das PIK bedeutungslos. Eine neutrale Forschung findet daher nicht statt. Die Glaubwürdigkeit von IPCC, PIK & Co. liegt für Anhänger der CO₂-Theorie bei 100 Prozent und für Zweifler bei null Prozent.

Das PIK muss also CO₂-technisch am Ball bleiben, um weiterhin jedes Jahr Forschungsgelder zu erhalten. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die beiden berühmtesten Klima-Apologeten für das PIK arbeiten. Jede "bedeutende" Veröffentlichung zum Thema CO₂ und seine dramatischen Folgen stammt von einem der beiden. Sie heißen Professor Hans Joachim Schellnhuber und Professor Stefan Rahmstorf.

Die hauptsächlich in Deutschland berühmten Klima-Kippunkte: 1. Eisschild Grönland 2. Arktisches Meereis und 3. Kollaps von Wäldern werden im Buch *Unerwünschte Wahrheiten* ab der Seite 237 analysiert. Ohne Befund. Es gibt keine Kippunkte. Ein Blick auf die Grafik im Kapitel 2.2 mit Temperaturen von bis zu 10°C mehr als heute genügt ebenfalls, um zu erkennen, dass es keine Kippunkte gibt. Auch nach der längsten Warmphase (mit einer Dauer von bis zu 150 Millionen Jahre) kommt zuverlässig wieder eine Eiszeit. Die nächste Eiszeit kommt bestimmt.

Die Analyse der russischen Hitzewelle im Jahr 2010 durch eine amerikanische Forschergruppe und das deutsche PIK erbrachte vollkommen unterschiedliche Ergebnisse. Drei Mal dürfen Sie raten, zu welcher Ursache der Hitzewelle das PIK kam (UW-S184)?

Zur besseren Einschätzung von PIK-Einschätzungen:

Extremwetter, Stürme, Hochwasser, Dürre, Hagel, zu wenig Schnee, grüne Weihnachten, Jetstream, Waldbrände und aussterbende Tierarten: Immer und ohne jeden Zweifel ist daran der CO₂-alleinverursachte Klimawandel schuld.

Fast immer die Gegenpositionen zum PIK vertritt das EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie). Daher ist es nicht verwunderlich, dass nur das PIK den Status vertrauenswürdig vom deutschen Staat erhält. Ein Institut voller Ketzer.

3.9. Die Energiewende

Ich habe mir im Jahr 2011 eine PV-Anlage (Photovoltaik) mit 6 KWp komplett in Eigenleistung (Planung, Komponentenauswahl und Montage) auf mein Dach montiert. Sie hat mich ca. 12500.- € brutto gekostet. Die Umsatzsteuer bekam ich nach der nächsten Steuererklärung zurück. Im Jahr 2022 habe ich meiner Tochter eine PV-Anlage mit 20 KWp wieder komplett in Eigenleistung auf ihr Dach montiert. Sie hat ca. 13500.- € brutto gekostet. Beide PV-Anlagen amortisieren sich nach spätestens 10 Jahren.

Wenn sich meine Tochter die PV-Anlage von einer Firma hätte zusammenstellen und montieren lassen, dann hätte sie ca. 30 000.- € gekostet. Die Amortisierung hätte mindestens 20 Jahre gedauert, wenn überhaupt. So viel zum Thema: "Die Sonne schickt keine Rechnung". Dem halte ich entgegen: Wenn man es nicht selbst macht, dann rechnet es sich fast nie.

Meine Frau und ich fliegen gerne nach Spanien in Urlaub. Wir fragen uns seit 20 Jahren, wieso man dort so extrem selten eine PV-Anlage sieht. Das war für uns ein großes Rätsel. Die Antwort kenne ich erst seit kurzem durch intensives Nachdenken. Nehmen wir an, dass der spanische Monteur 30% weniger für eine 20 KWp Anlage als der deutsche Installateur nimmt. Wenn aber der Strom 60% weniger als in Deutschland kostet, dann rechnet sich diese Anlage nie. Man kann sich eine PV-Anlage sogar in den sonnenreichsten Gegenden der Welt nur aus Liebhaberei gönnen (sofern man sie nicht komplette selbst bauen kann). Die Sonne (vertreten durch einen Installateur) schickt sehr wohl eine Rechnung: 30 000.- €.

Geld ist kein Problem. Das haben wir Deutschen ja. Ausnahmslos alle. Was für ein Problem kann es denn überhaupt mit den erneuerbaren Energien geben? Antwort: Die Sonne scheint nicht immer und der Wind bläst auch nicht immer. Wenn beide (Sonne und Wind) nicht zur Verfügung stehen, dann bezeichnet man das als Dunkelflaute. Der Durchschnittswert pro Jahr beträgt 60 Tage, also jeder sechste Tag im Jahr. Das zweite Problem lautet, dass wir die zu viel erzeugte Energie an den guten Tagen nicht speichern können, sondern verschenken müssen (an den guten Tagen gibt es einen riesigen Energieüberschuss in Europa). Das dritte Problem lautet, dass wir die akkumulierte Leistung der von der Dunkelflaute betroffenen Stromerzeuger verdoppeln müssen, wenn Deutschland energietechnisch unabhängig von anderen Ländern bleiben will. Im Jahr 2022 war in Deutschland eine Wind-/PV-Leistung von 123 GW installiert. Und wenn diese 123 GW wegen Dunkelflaute ausfallen, dann müssen sie über andere Energieträger bereitgestellt werden. Das bedeutet, dass diese 123 GW doppelt installiert werden müssen. Ich fasse zusammen:

Die Probleme mit der Energiewende lauten:

- 1) **Dunkelflauten (ca. 60 Tage pro Jahr)**
- 2) **Fehlende Speicherfähigkeit der regenerativ erzeugten Energie**
- 3) **Backup für die installierte Wind-/PV-Leistung**
- 4) **An den besten Erzeugungsdaten müssen wir unsere Energie verschenken**

Das erste Problem ist unlösbar. Die Lösung des zweiten Problems löst auch die anderen Probleme. Die naheliegende Lösung des zweiten Problems lautet Wasserstoff. Es gibt schon Speicheranlagen für Privathäuser, also Kleinanlagen zu kaufen, darunter war sogar eine bezahlbare Lösung (ca. 20 000.- € und daher doch nicht für jeden bezahlbar).

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Die Beschaffung von Wasserstoff für Großanlagen, also Kraftwerke, ist definitiv ein Problem. Der Transport von Wasserstoff ist aufgrund seines extrem geringen Gewichts ein großes Wirtschaftlichkeitsproblem. Der nachfolgende Artikel beschreibt das Problem ganz hervorragend:

<https://www.anderweltonline.com/wissenschaft-und-technik/wissenschaft-und-technik-2023/der-transport-von-wasserstoff-aus-australien-ist-moeglich-aber/>

Mit Bezug auf die Transportprobleme von Wasserstoff, sind die in Fachkreisen sehr gerne diskutierten E-Fuels möglicherweise doch keine schlechte Option:

<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/alternative-antriebe/synthetische-kraftstoffe/>

https://futurefuels.blog/tag/efuels/?etcc_cmp=06_SN_Fuels&etcc_med=SEA&etcc_gp=Website&etcc_par=Google&etcc_ctv=618782222823&et_cmp_seg5=&etcc_bky=efuels&etcc_var=EAlaIQobChMIh6DI29CGgAMVSMHVCh3avgbKEAAYASAAEgJrW_D_BwE&gclid=EAlaIQobChMIh6DI29CGgAMVSMHVCh3avgbKEAAYASAAEgJrW_D_BwE

https://www.efuels-forum.de/mythen-ueber-efuels/?gclid=EAlaIQobChMIh6DI29CGgAMVSMHVCh3avgbKEAAYAIAAEgKXLPD_BwE

Hier zwei Links zum Thema Deutsche Energiepolitik:

https://www.achgut.com/artikel/die_duemmste_energiepolitik_der_welt_teil_1

https://www.achgut.com/artikel/die_duemmste_energiepolitik_der_welt_teil_2

Hier meine persönliche Meinung:

Es wird bis in alle Ewigkeit bei einem Energiemix bleiben. Eine 100% Abdeckung des Energiebedarfs der Erde über regenerative Energien ist und bleibt eine Utopie. Ich möchte aber den künftigen Hauptträger des Erd-Energiebedarfs kurz anreißen. Während meiner Studienzeit wurden den Uranvorräte eine Reichweite von 11 000 Jahren geschätzt. Bei Einsatz von 100% Leichtwasserreaktoren werden aktuell nur noch 100 Jahre geschätzt. Daher scheiden Leichtwasserreaktoren als Problemlöser aus. Es verbleiben zwei Kandidaten:

- 1) [Fusionsreaktoren](#): Ich hoffe, aber zweifle.
- 2) [Dual-Fluid-Reaktoren](#): Ihr Brennstoff (überwiegend aus dem Meer) soll für ca. eine Milliarde Jahre reichen. Bis dahin gibt es unsere Spezies schon lange nicht mehr.

Hier noch ein paar interessante Informationen, die ich überwiegend dem Buch Unerwünschte Wahrheiten entnommen habe:

Verschiedene Quellen:

- *Seit 2016 ist Fracking in Deutschland verboten. Fracking sorgt für mehrere Jahrhunderte zusätzliche Reichweite von Gas (UW-S306).*
- *Was macht deutsche Kernkraftwerke sicherer als andere: 1. Wallmann-Ventil und 2. Töpfer-Kerzen. Fukushima wäre in Deutschland nicht möglich gewesen (UW-S308).*

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

- *Leichtwasserreaktoren haben einen enorm schlechten Wirkungsgrad. Bei 100% Leichtwasserreaktoren auf der Erde wäre das Uran nach ca. 100 Jahren alle (UW-S309).*
- *1600 Kohlekraftwerke in 62 Ländern werden gerade gebaut. Dies entspricht einer Erweiterung der Gesamtleistung von Kohlekraftwerken von 43% (UW-S346).*
- *Jedes Jahr stellen die Grünen im Haushaltsausschuss den Antrag, die Fördermittel für Fusionsforschung einzustellen (UW-S345).*

<https://tkp.at/2023/06/25/schweden-schert-aus-green-deal-aus-und-streicht-ziele-fuer-gruene-energie/>

3.10. Welches Rüstzeug braucht man, um ein Ideologe zu sein oder zu werden

- Der Schädel muss absolut frei von Vernunft sein.
- Man muss sich unbedingt einer Herde anschließen wollen. Was die Anführer der Herde sagen ist Gesetz und darf niemals hinterfragt werden.
- Man muss fest daran glauben, dass nur der Fernseher, das Radio sowie Spiegel, Stern, FAZ, TAZ und der Tagesspiegel die Wahrheit sagen. Alle anderen sind nicht vertrauenswürdig, also Lügner.
- Faktenchecker tun nichts anderes als unentwegt Fakten checken. Im Auftrag des Wahrheitsministeriums.
- Entscheidend ist, wer etwas sagt oder tut. Der Inhalt einer Aussage ist irrelevant.
- Es gibt eine Kontaktschuld. Der Gegner muss vollständig ignoriert werden. Diskussionen oder gar der Austausch von Argumenten ist untersagt.
- Die Größe (Anzahl) der eigenen Gruppe ist essentiell. Mit diesem Pfund (97% aller Wissenschaftler) muss gewuchert werden. Gruppenstärke ist das, was zählt.
- Die ideologische Stärke der eigenen Gruppe muss permanent wiederholt werden: Wir sind ideologiefrei, freiheitlich, demokratisch, solidarisch, die besten Menschen, die jemals gelebt haben. Das darf ebenfalls niemals hinterfragt werden.
- Abweichende Meinungen sind generell unzulässig. Tatsachen und Fakten des Gegners sind Hass und Hetze. Da man dem Gegner nicht argumentativ begegnen kann, muss er auf persönlicher Ebene angegriffen werden.
- Diffamierungen und Beleidigungen des Gegners sind zulässig und erwünscht. Schlechte Menschen (der Gegner) müssen schlecht behandelt werden.
- Dem Gegner exakt die eigenen Eigenschaften vorzuwerfen ist zulässig und erwünscht: Die Narrativ-Verweigerer sind samt und sonders Frauenhasser, Rassisten, Antisemiten und Nazis.
- Die Bekämpfung des Gegners darf frühestens mit seiner existentiellen Vernichtung enden.

Nicht jeder Ideologe erfüllt alle Punkte, aber die Erfüllung des ersten Punkts ist zwingend erforderlich. Wer alle Punkte erfüllt, darf sich um den Vorsitz der grünen Partei Deutschlands bewerben.

4. Wieso? Warum? Woher?

Früher haben Politiker genau so viel gelogen wie heute. Wir wussten, dass sie lügen und sie wussten, dass wir wissen, dass sie lügen. Heute ist die Lage für Abweichler deutlich schlechter geworden. Heute belügen sie uns und wollen erzwingen, dass wir ihnen glauben (oder zumindest so tun als ob wir ihnen glauben). Wenn diese Gefolgschaft ausbleibt, dann ziehen sie schnell ganz andere Saiten auf. Die folgenden Maßnahmen kommen in Betracht:

- 1) Kampagnen wie z.B. Maßnahmen zur Demokratieförderung. Dauerwerbesendungen des guten Staats auf allen Kanälen.
- 2) Finanzielle Fördermaßnahmen: Die Folgsamen bekommen Geldgeschenke, die übrigen bekommen verbale Arschtritte.
- 3) Ehrenabzeichen (z.B. Bundesverdienstkreuz oder Filmpreise): Auszeichnung der Folgsamen und Beschimpfung der Gefolgschaftsverweigerer.
- 4) Zensurmaßnahmen: Absprachen der Maßnahmen mit den Internetgiganten und Medien.
- 5) Einsatz der Exekutive gegen Andersdenkende (Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmungen) zwecks Einschüchterung.
- 6) Einsatz der Judikative gegen Andersdenkende in Form von entsprechenden Urteilen.
- 7) Einsatz der Legislative gegen Andersdenkende über neue Gesetze, die in weniger als einer Woche in Kraft sind.
- 8) Entfernung Andersdenkender aus dem Staatsdienst (Richter, Polizisten, Professoren).
- 9) Einrichtung von Denunziationsstellen und Gegnerüberwachung.
- 10) Spaltung der Gesellschaft in die "Solidarischen/Vernünftigen" und die Unvernünftigen.
- 11) Aufhebung von Teilen des Grundgesetzes.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Verantwortlichen die obigen Anschuldigungen für komplett erlogene Verschwörungserzählungen halten. Nichts als böswillige Falschbehauptungen. Ich stelle nun nach und nach einige Fragen, auf die ich keine Antworten habe.

Wieso kommt kein einziges Argument eines Kritikers an einem Politikerhirn an?

Ich zähle einige Hauptspieler beim Thema CO2 auf:

- 1) IPCC und lokale Panikinstitute (z.B. PIK, CRU)
- 2) Universitäten
- 3) Regierungen
- 4) Medien
- 5) NGOs
- 6) Kirchen

Das IPCC und die lokalen Panikinstitute leben davon. Ohne CO2-Bedrohung verlieren die alle ihren Job. Die Universitäten sind nicht alle gleichgeschaltet, wobei aber für jeden, der nicht kurz vor der Rente steht, die Äußerung einer abweichenden Meinung eine existentielle Gefahr für den Abweichler bedeutet.

Zumindest die deutsche Regierung stellt sich doch auf den Standpunkt: Wir wissen absolut nichts. Dafür haben wir ja unsere Berater:

Der blaue Planet verglüht (Jenseits der Kippunkte)

Woher weiß die Regierung, die ja laut eigener Aussage selbst nichts weiß, wer etwas weiß? Ob die CO2-Glaubensgemeinschaft recht hat oder die Kritiker (ich rede hier von Professoren und Nobelpreisträgern auf der Kritikerseite und nicht von Fachfremden)?

Ich komme zu den Medien. Die Anführer sind logischerweise auf der Regierungsseite (Macht des potentiellen Gegners, eigene Karriere, Rundfunkbeirat). Haken wir die ab. Wenn es die globale Erwärmung tatsächlich gäbe, dann wäre sie doch etwas Schlechtes, Unangenehmes, über das man ungern spricht, nichts darüber hören will und am liebsten noch nicht einmal daran denkt.

Woher kommen die leuchtenden Augen von Fernsehansagerinnen (die Männer fallen mir hier weniger auf), wenn sie +40°C (+35°C plus der heute übliche Erwärmungsaufschlag) für morgen ankündigen dürfen? Ist das eine derart gute Nachricht wie z.B. Weihnachten? Warum freut man sich da wie eine Schneekönigin?

Zu den NGOs (z.B. Fridays for Future und Extinction Rebellion). Ich habe schon häufiger gehört oder gelesen, wenn denen eine ziemlich simple Frage gestellt wurde, wie z.B.: Wieviel CO2 ist eigentlich in der Atmosphäre? Ist CO2 für den Menschen giftig? Ist es auch für Pflanzen giftig? Die wissen rein gar nichts.

Woher wissen die, woran CO2 ganz alleine schuld ist? Wer hat ihnen das gesagt?

Zum Schluss noch zu den Kirchen. Die waren schon immer ausnahmslos auf der Seite der Stärkeren. Auf der Seite derjenigen, die sie für die stärkeren halten. Wenn sich die Kräfteverhältnisse verschieben, sind die auch ganz schnell auf der anderen Seite.

Ich dachte jahrzehntelang, dass an mir ein Kriminalist verloren gegangen sei. Ich versetze mich in den Gegner und schon kann ich in ihm lesen wie in einem Buch. Entweder war das eine riesige Selbsttäuschung oder aber das Herdenverhalten von Menschen unterscheidet sich fundamental vom Verhalten des Individuums. Ich tippe auf den zweiten Erklärungsansatz. Herdenverhalten verstehe ich einfach nicht.



[Ab hier kommen die Climategate E-Mails des Hockey-Teams:](#)